

FEUERWEHR
KLAUSDORF



JAHRESBERICHT 2025

MEHR ALS NUR RETTEN

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental

Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658
Mail: info@feuerwehr-klausdorf.de
Homepage : www.feuerwehr-klausdorf.de

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einsatzgeschehen	11
3. Einsatzstatistik	19
4. Mitglieder	25
Der Wehrvorstand bestand 2025 aus folgenden Kameraden	25
Mitgliederstand 2025.....	26
Mitgliederabgänge 2025	26
Mitgliederwechsel 2025.....	26
Mitgliederzugänge 2025.....	26
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen.....	27
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2025.....	27
Wahlen 2025.....	28
Ernennungen 2025	28
Beförderungen 2025	28
Ehrungen 2025	28
Sonstiges	29
6. Übungsdienste und Ausbildung	34
7. Drehleiter DLK(A) 23-12	41
8. Atemschutzausbildung	44
9. Drohneneinheit	48
10. Vorbeugender Brandschutz	51
11. Veranstaltungen	55
12. Partnerschaft	71
13. Jugendfeuerwehr	72
14. Danksagung	77
15. Schlusswort des Stellens	79

1. Vorwort

Mit großer Wertschätzung blicken wir auf ein weiteres Jahr zurück, das durch herausragenden Einsatz, starken Zusammenhalt und die unerschütterliche Bereitschaft unserer Feuerwehr geprägt wurde. Auch in diesem Jahr standen wir vor unerwarteten Situationen und anspruchsvollen Einsätzen, bei denen unsere Kameradinnen und Kameraden eindrucksvoll gezeigt haben, dass sie jederzeit bereitstehen, um die Sicherheit und das Wohl unserer Mitmenschen zu schützen. Jeder Einsatz, jede Übung und jedes Training spiegelte nicht nur die hohe fachliche Kompetenz und Professionalität unserer Feuerwehrkräfte wider, sondern auch das tiefe Vertrauen und die enge Gemeinschaft, die unser Team auszeichnen.



Dieser Jahresbericht soll nicht allein Zahlen und Fakten beleuchten, sondern vor allem den besonderen Einsatz unserer Mannschaft hervorheben. Sie bildet das Fundament unserer Feuerwehr, und ihr unermüdliches Engagement ist es, das den entscheidenden Unterschied macht. Die Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen und das Wohl anderer über das eigene zu stellen, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Stolz. Der starke Zusammenhalt und die Verantwortung, die jede und jeder Einzelne übernimmt, machen unsere Feuerwehr heute wie in Zukunft zu einer verlässlichen und leistungsfähigen Einheit. Als Wehrführung sind wir dankbar, eine so motivierte und engagierte Mannschaft an unserer Seite zu haben – und wir blicken zuversichtlich darauf, auch in den kommenden Jahren mit diesem Teamgeist und dieser Professionalität für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einzustehen.

Natürlich kann ein Jahresbericht nur einzelne Ausschnitte unserer vielfältigen Arbeit abbilden. Die Ereignisse und Aufgaben eines ganzen Jahres lassen sich nicht vollständig auf wenigen Seiten darstellen. Dennoch möchten wir in den folgenden Kapiteln einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Einsätze, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres geben. Dabei soll deutlich werden, wie vielfältig unsere Aufgaben sind, wie stark unser Team zusammenarbeitet und wie kontinuierlich wir uns durch Aus- und Fortbildungen weiterentwickeln.

Mit 70 Mitgliedern in der Einsatzabteilung, darunter auch 6 engagierte Zweitmitglieder, sind wir personell weiterhin solide und leistungsfähig aufgestellt. Dennoch stellt der anhaltende Mangel an bezahlbarem Wohnraum eine große Herausforderung für uns dar. Diese Situation führt leider immer wieder dazu, dass insbesondere junge Kameradinnen und Kameraden gezwungen sind, unseren Ort zu verlassen – ein Verlust, der uns sowohl menschlich als auch organisatorisch schmerzt und dessen Auswirkungen wir auch in Zukunft spüren werden.

Bei den 89 Einsätzen blicken wir auf ein Jahr zurück, das etwas arbeitsreicher war als das Vorjahr, aber dennoch nicht unsere Rekordzahlen von 2021 oder 2022 erreicht. Die 25 Brandeinsätze sowie 51 Technischen Hilfeleistungen deckten erneut ein breites Spektrum unseres Aufgabenbereichs ab. Hinzu kamen 6 Fehlalarme und 7 sonstige Einsätze, die das Einsatzjahr zusätzlich prägten. Auch im Jahr 2025 zeigte sich, wie vielfältig und anspruchsvoll unser Einsatzspektrum geworden ist. Von größeren Stürmen, Unwettern oder Starkregenereignissen blieben wir zwar weitgehend verschont, dennoch machten die Einsätze deutlich, wie wichtig eine gut aufgestellte und leistungsfähige Feuerwehr für die Sicherheit unserer Gemeinde ist.

Trotz unserer derzeit guten Ausstattung sollten wir – ebenso wie die verantwortlichen Entscheidungsträger – die eindringlichen Hinweise des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ernst nehmen. Das BBK mahnt seit Jahren, die Feuerwehren und den Katastrophenschutz frühzeitig auf den erwartbaren Anstieg extremer Wetterereignisse vorzubereiten und die Einsatzstrukturen entsprechend zu stärken. Ebenso weist das BBK zunehmend auf die wachsende Gefahr langanhaltender Stromausfälle hin, die im Ernstfall weitreichende Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit, die Infrastruktur und die Einsatzfähigkeit aller Hilfsorganisationen haben können. Eine vorausschauende Planung und Anpassung unserer Ressourcen bleibt daher unerlässlich.

Eine ausführliche Darstellung des Einsatzgeschehens sowie eine detaillierte Einsatzstatistik findet sich in diesem Jahresbericht.

Als Feuerwehr wissen wir, wie entscheidend jedes einzelne Hilfsmittel und jedes Gerät für die Sicherheit und den Erfolg unserer Einsätze ist.

Die Drehleiterausbildung wurde weiter intensiviert, um unsere Einsatzfähigkeit zu steigern und uns optimal auf komplexe Lagen vorzubereiten – ein Erfolg, der sich bereits bei zahlreichen Einsätzen bewährt hat. Die regelmäßigen Schulungen im Umgang mit dieser Technik sind für uns von höchster Bedeutung, um in jeder Situation sicher und effektiv arbeiten zu können. Hierfür haben wir im vergangenen Jahr ein besonders hohes Maß an Zeit für die Ausbildung aufgebracht, um im Einsatz unsere Mission – den Schutz und die Rettung von Leben – erfolgreich umzusetzen.

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter unserer Drohneneinheit. Im Jahr 2025 wurden 74 Flüge durchgeführt – mit einer beeindruckenden Gesamtflugdistanz von 190 Kilometern und 30 Stunden Flugzeit. Besonders hervorzuheben sind die 9 Einsätze, bei denen wir Feuerwehren aus Kiel und dem Kreis Plön sowie die Polizei unterstützen konnten. Darüber hinaus war die Einheit bei zahlreichen Übungen und Veranstaltungen präsent und zeigte dort eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit.

Mittlerweile zählt die Drohneneinheit 21 aktive Mitglieder, wodurch ein engagierter und verlässlicher Personalstand gesichert ist. Auch technisch konnten wir 2025 wichtige Fortschritte erzielen: Mit der Anschaffung einer leistungsstarken Powerbank sind wir nun in der Lage, den Rollwagen und die gesamte Einsatztechnik über mehrere Stunden hinweg vollständig autark zu betreiben – ein deutlicher Gewinn für unsere Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Ein besonderer Dank gilt hier unseren Kameraden

aus der Feuerwehr Preetz für die beispielhafte Zusammenarbeit. Ob während der gemeinsamen Ausbildung, den Übungen oder den zahlreichen Einsätzen, können wir uns doch immer aufeinander verlassen.

Auch in den übrigen Aufgabenbereichen haben wir unsere Arbeit konsequent fortgeführt und weiter intensiviert. Unsere Atemschutzgeräteträger absolvierten erneut mehrere Sonderdienste, um für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Neben der Vertiefung allgemeiner Fertigkeiten, standen dabei insbesondere die strukturierte Vorgehensweise bei Personensuchen, die sichere Innenbrandbekämpfung sowie Maßnahmen für den „hoffentlich nie eintretenden“ Atemschutznotfall im Fokus.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete – wie bereits in den Vorjahren – die umfangreiche Ausbildung im Bereich Gefahrgut. Diese zeitintensive Schulung vermittelt unseren Einsatzkräften den fachgerechten Umgang mit Mess- und Prüftechnik, die Abwehr von Leckagen sowie die Handhabung der umfangreichen Ausstattung des GW-G. Ebenso wurden das Tragen und Arbeiten in Chemikalienschutzanzügen intensiv geübt, um im Einsatzfall sicher und routiniert handeln zu können.

Die Sommermonate nutzten wir erneut für Rettungsübungen mit unserem Boot. Ziel war es, sowohl auf dem Wasser als auch im Winter auf dem Eis schnell, sicher und koordiniert Menschenrettungen durchführen zu können. Ergänzend dazu wurden im Rahmen weiterer Übungsdienste die technische Hilfeleistung sowie der Umgang mit dem Rettungssatz – bestehend aus Schere, Spreizer und Rettungszylinder – vertieft. Auch der sichere Einsatz der Seilwinde unseres Rüstwagens wurde umfassend trainiert. Wie wichtig diese Fähigkeiten sind, zeigte sich erneut bei verschiedenen Einsätzen. Gerade bei der Menschenrettung zählt jede Minute – und eine gut ausgebildete Mannschaft ist dabei entscheidend.

An dieser Stelle möchten wir erneut betonen, dass wir zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben in den vergangenen Jahren von der Stadt Schwentimental hervorragend mit Technik und Ausrüstung unterstützt wurden. Diese verlässliche Ausstattung bildet die Grundlage für unsere Einsatzfähigkeit. Unser Dank gilt allen, die dies ermöglicht haben.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgabe benötigen wir aber endlich auch die richtigen Rahmenbedingungen – die schon lange geforderte Erweiterung unseres Gerätehauses am Dorfplatz. Im Einsatzfall zählt jede Minute – sie kann entscheidend für die Rettung von Menschen und Tieren sein. Passend hierzu sagte Albert Einstein einmal:

„Wie lang eine Minute ist, hängt davon ab, auf welcher Seite der Tür man steht“

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserer Jugendfeuerwehr unter der Leitung unserer Jugendwartin Sophie Swolana. Mit großem Engagement, viel Geduld und einer beeindruckenden Portion Leidenschaft sorgt sie gemeinsam mit ihrem gesamten Team aus Betreuern, Helfern und Unterstützern dafür, dass unsere Nachwuchskräfte bestmöglich ausgebildet und gefördert werden.

Die Jugendfeuerwehr leistet nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag zur Nachwuchsgewinnung, sondern vermittelt den Jugendlichen wichtige Werte wie Teamgeist, Verantwortung und Verlässlichkeit. Die abwechslungsreichen Dienste, Übungen und Aktivitäten, die das Team Woche für Woche vorbereitet, schaffen eine solide Grundlage für den späteren aktiven Dienst – und machen gleichzeitig deutlich, wie viel Herzblut in dieser Arbeit steckt.

Unser Dank richtet sich daher an alle, die die Jugendfeuerwehr das ganze Jahr über begleiten, unterstützen und mit Leben füllen. Ihr Einsatz ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunft unserer Feuerwehr und verdient höchste Anerkennung.

Die Brandschutzerziehung ist seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil der präventiven Arbeit unserer Feuerwehr. Ihr Ziel ist es, Menschen jeden Alters – insbesondere Kinder – für Gefahren zu sensibilisieren, richtiges Verhalten im Notfall zu vermitteln und einen verantwortungsvollen Umgang mit Feuer zu fördern. Durch anschauliche Demonstrationen, praktische Übungen und verständliche Erklärungen entsteht ein nachhaltiges Bewusstsein für Sicherheit.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Arbeit war in diesem Jahr der „Tag der Sicherheit“ an der Astrid-Lindgren-Schule. Das Schulgelände verwandelte sich an diesem Tag in eine vielfältige Erlebniswelt rund um das Thema Sicherheit. Neben der Feuerwehr beteiligten sich auch Polizei und Rettungsdienst aktiv am Programm. Die Polizei bot spannende Einblicke in ihre Arbeit, erklärte den Kindern wichtige Verkehrsregeln und zeigte Ausrüstung, die im Alltag der Beamtinnen und Beamten eine Rolle spielt. Der Rettungsdienst demonstrierte eindrucksvoll, wie eine professionelle medizinische Erstversorgung abläuft, und gab den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst einmal einen Rettungswagen von innen zu erkunden. Die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten machte den Tag zu einem eindrucksvollen Erlebnis, das den Kindern lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Brandschutzerziehung beschränkt sich jedoch nicht nur auf Schulen. Auch Betriebe, Arztpraxen und Kindergärten nutzen das Angebot immer wieder. In praxisnahen Unterweisungen lernten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den sicheren Umgang mit Feuerlöschern, das richtige Verhalten im Evakuierungsfall sowie grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe. Diese Schulungen tragen maßgeblich dazu bei, Sicherheitsstandards in Arbeitsumgebungen zu erhöhen und im Ernstfall schnelle, richtige Entscheidungen zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Menschen würdigen:

Ernst-Peter Pöhlmann, der nach beeindruckenden fast 33 Jahren sein Amt als Brandschutzerzieher jetzt in jüngere Hände übergibt. Mit unermüdlichem Engagement, großem Fachwissen und einer besonderen Art, Menschen für Sicherheit zu begeistern, hat er die Brandschutzerziehung über Jahrzehnte geprägt. Unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben durch ihn gelernt, wie man sich im Notfall richtig verhält.

Wir danken Ernst-Peter Pöhlmann von Herzen für seine außergewöhnliche Arbeit und seine jahrzehntelange Verlässlichkeit. Er hinterlässt ein starkes Fundament, auf dem die zukünftige Brandschutzerziehung weiter wachsen kann.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, Julia Brumbi als seine Nachfolgerin begrüßen zu dürfen. Wir wünschen ihr ein gutes Händchen, viel Freude an dieser verantwortungsvollen Aufgabe und ebenso großen Erfolg wie ihrem Vorgänger. Möge sie die Brandschutzerziehung mit frischen Ideen bereichern und die Menschen mit derselben Begeisterung für Sicherheit erreichen.

Im Dachgeschoss des DRK Schul- und Therapiezentrums in Schwentimental löste am späten Nachmittag des 07.10.2025 ein Feuermelder aus. Die Feuerwehren Ralsdorf und Klausdorf, später auch Preetz, wurden zu einer anspruchsvollen Übung alarmiert. Angenommen wurde eine Verpuffung, die einen Dachstuhlbrand auslöste und eine sofortige Evakuierung notwendig machte.

Besonders herausfordernd: Im Internats- und Wohnbereich leben rund 30 Menschen mit teils schweren körperlichen Einschränkungen. Statt Übungspuppen nahmen die tatsächlichen Bewohnerinnen und Bewohner teil – einige im Rollstuhl, andere mit Beatmungsgeräten. Sie mussten behutsam, aber zügig in die vorbereitete Aufnahmestelle gebracht werden.

Parallel dazu lief die Brandbekämpfung über Drehleitern und unter Atemschutz im Gebäudeinneren. Die enge Zusammenarbeit der Wehren zeigte sich als effektiv und gut abgestimmt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Übung sorgte das Team des DRK Schul- und Therapiezentrums für eine wohlverdiente Stärkung.

Vielen Dank für diese realitätsnahe und wertvolle Übung!

Am 5. Juli 2025 wurde bei uns der Ostuferpokal ausgetragen, bei dem Jugend- und aktive Feuerwehren vom Ostufer in verschiedenen spielerischen und feuerwehrtechnischen Aufgaben gegeneinander antraten. An insgesamt 15 Stationen sowie einer Rallye waren Teamgeist, Geschicklichkeit und Zusammenarbeit gefragt, wobei der Spaß stets im Vordergrund stand.

Bei den Jugendfeuerwehren gewann Mönkeberg vor Schönkirchen (Gruppe 2) und Klausdorf. Bei den Aktiven setzte sich Flügge durch, gefolgt von Ralsdorf und Mönkeberg.

Für 2026 wurde Schönkirchen als nächster Austragungsort ausgelost. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die den Ostuferpokal erneut zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben.

Am 10. Dezember 2025 fand in der Philippuskirche in Klausdorf das traditionelle Adventskonzert des Feuerwehrorchesters Amt Eidertal statt. Unter der Leitung von Manfred Peter präsentierte das Orchester ein abwechslungsreiches Programm mit vorweihnachtlichen Klängen aus Swing, Klassik, Rock-Pop und Marschmusik.

Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, was die anhaltende Beliebtheit dieser Veranstaltung eindrucksvoll zeigt. Die besondere Akustik und die stimmungsvolle Atmosphäre der Philippuskirche ließen die musikalischen Darbietungen besonders gut zur Geltung kommen.

Das zweistündige Konzert bot einen gelungenen Einstieg in die Adventszeit und wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Wir danken allen Gästen für ihr Kommen und freuen uns bereits auf das nächste Adventskonzert.

„Das Feuer ist erloschen, doch das Licht ihrer Taten bleibt.“

Im Jahr 2025 mussten wir Abschied von zwei geschätzten Kameraden nehmen, die unsere Feuerwehr über viele Jahrzehnte geprägt und begleitet haben.

Helmut Schröder, verstorben am 11. März 2025 im Alter von 90 Jahren, trat 1966 in unsere Feuerwehr ein und war 34 Jahre lang aktives Mitglied. Auch nach seinem Wechsel in die Ehrenabteilung im Jahr 2000 blieb er unserer Wehr eng verbunden. Für seine Verdienste erhielt er 1992 das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber sowie 2017 die Ehrengabe der Gemeindefeuerwehr Schwentimental für 50 Jahre Mitgliedschaft. Helmut war zudem ein treuer Begleiter unserer Partnerschaft mit der Feuerwehr Oberbeuren und pflegte diese Freundschaft über Jahrzehnte hinweg. Mit seinem ruhigen Wesen, seiner Verlässlichkeit und seiner tiefen Verbundenheit hinterlässt er eine Lücke, die schwer zu schließen ist.

Am 7. November 2025 verstarb Burkard Loose im Alter von nur 66 Jahren. Er trat 1983 in unsere Feuerwehr ein und leistete 36 Jahre aktiven Dienst, bevor er 2019 in die Ehrenabteilung wechselte. Für seine langjährige Mitgliedschaft wurde er 2008 mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Burkard war ein Kamerad, der durch seine ruhige, besonnene und stets hilfsbereite Art beeindruckte und in unserer Gemeinschaft sehr geschätzt wurde.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen von Helmut und Burkard. Beide werden in unserer Feuerwehr in ehrender Erinnerung bleiben.

Mit großer Vorfreude blicken wir auf den bevorstehenden Besuch unserer Partnerwehr aus Oberbeuren, der inzwischen zu einer festen und liebgewonnenen Tradition geworden ist. Vom 14. bis 17. Mai 2026 erwarten wir erneut unsere Kameradinnen und Kameraden aus dem schönen Allgäu. Diese Begegnungen sind weit mehr als reine Termine im Kalender – sie sind Ausdruck einer gewachsenen Freundschaft, die seit vielen Jahren von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und gemeinsamer Leidenschaft für das Feuerwehrwesen geprägt ist.

Wir möchten unseren Gästen auch in diesem Jahr ein herzliches und abwechslungsreiches Programm bieten. Ein gemeinsamer Ausflug lädt dazu ein, Neues zu entdecken und die Verbundenheit unserer Wehren zu stärken. Ebenso freuen wir uns auf einen geselligen Kameradschaftsabend. Am Sonntag rundet ein reichhaltiges Brunchbuffet den Besuch feierlich ab, bevor sich unsere Freunde aus Oberbeuren wieder auf den Heimweg machen.

Wir sind dankbar für diese langjährige Partnerschaft und die vielen schönen Momente, die wir bereits miteinander teilen durften. Umso mehr freuen wir uns darauf, im Mai 2026 erneut Gastgeber sein zu dürfen und die Freundschaft zwischen unseren Wehren weiter zu vertiefen.

Trotz der vielen Aufgaben, die in den kommenden Jahren auf uns warten, bleibt die Feuerwehr Klausdorf fest entschlossen, mit Fachkompetenz, Engagement und einem

starken Gemeinschaftsgefühl für die Sicherheit der Bevölkerung einzustehen. Das Vertrauen und die Anerkennung, die wir in der Öffentlichkeit genießen, bestärken uns darin, diesen Weg mit derselben Motivation weiterzugehen.

Unser Dank gilt allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben. Besonders hervorheben möchten wir die enge und verlässliche Zusammenarbeit mit Polizei und Rettungsdienst, die für uns von unschätzbarem Wert ist.

Viele unserer Mitglieder engagieren sich zusätzlich auf Kreis- und Landesebene in verschiedenen Funktionen. Dieses breite Engagement erweitert nicht nur unser Wissen, sondern stärkt auch unser Netzwerk – ein Gewinn für die gesamte Wehr. Für diesen zusätzlichen Einsatz sprechen wir unseren besonderen Dank aus.

Abschließend möchten wir all jene würdigen, die im Hintergrund oder an vorderster Stelle zum Gelingen unserer Arbeit beitragen: die gesamte Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr samt Betreuern, die Ehrenmitglieder und unsere Verwaltungsabteilung, den Vorstand, die Ausbilder, die Arbeitsgruppen, das Atemschutzteam, die Drohneneinheit, das Team der Drehleiter, den Festausschuss sowie alle, die sich um Reparaturen, Umbauten oder die Pflege unseres Gerätehauses kümmern. Ihr Engagement macht unsere Feuerwehr erst vollständig.

Euch allen gebührt ein großer Dank!

Auf ein erfolgreiches Jahr 2026.



Kai Lässig
Ortswehrführer
Feuerwehr Klausdorf

2. Einsatzgeschehen

Im vergangenen Jahr wurden wir zu insgesamt 89 Einsätzen alarmiert. Obwohl wir von größeren Stürmen, Unwettern und Starkregenereignissen weitestgehend verschont geblieben sind, zeigte sich erneut ein breites Einsatzspektrum:

31 Brandeinsätze, 56 Technische Hilfeleistungen sowie 2 Alarmübungen prägten das Einsatzjahr.

Eine detaillierte Übersicht über das Einsatzgeschehen findet sich im Kapitel *Einsatzstatistik* sowie in der abschließenden Tabelle dieses Kapitels.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2025:

26.02.2025, 12:46 Uhr, Kind in Spielgerät eingeklemmt, Astrid-Lindgren-Schule

Am 26. Februar 2025 um 12:46 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem ungewöhnlichen Einsatz auf eine örtliche Spielfläche alarmiert. Ein Kind war dort zwischen den Edelstahlstreben eines Tores eingeklemmt und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Die Betreuer der Betreuten Grundschule hatten das Kind bereits beruhigt und betreut, als die Einsatzkräfte eintrafen.

Nach einer ersten Lageerkundung sicherte die Feuerwehr das Kind sorgfältig gegen ein Abrutschen und bereitete die technische Rettung vor. Mit viel Fingerspitzengefühl setzten die Einsatzkräfte einen hydraulischen Spreizer ein, um die Metallstreben des Tores millimeterweise auseinanderzudrücken. Schritt für Schritt entstand genügend Raum, sodass das Kind schließlich behutsam aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte.

Im Anschluss übernahm der Rettungsdienst die medizinische Kontrolle. Glücklicherweise blieb es bei einem großen Schrecken – das Kind war unverletzt und konnte nach kurzer Sichtung vor Ort verbleiben.

Der Einsatz zeigte einmal mehr, wie wichtig ruhiges Handeln, gute Zusammenarbeit und technische Präzision in solchen Situationen sind.



21.04.2025, 20:00 Uhr, brennt Waschmaschine im Keller, Seebrooksberg

Am 21. April 2025 um 20:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz in einem Hochhaus alarmiert. Die erste Meldung ließ die Einsatzkräfte sofort aufmerksam werden: Im Keller des Gebäudes sollte eine Waschmaschine gebrannt haben, begleitet von einer starken Rauchentwicklung.

Bereits auf der Anfahrt stellten sich die üblichen, aber entscheidenden Fragen: Hat sich das Feuer bereits ausgebreitet? Sind Menschenleben in Gefahr? Gerade Brände in Kellerräumen bergen ein hohes Risiko – extreme Hitze, schlechte Sicht und die Gefahr, dass sich Rauch unbemerkt in das Gebäude ausbreitet, machen solche Lagen besonders anspruchsvoll.

Beim Eintreffen zeigte sich, dass das Feuer bereits erloschen war. Dennoch wurde der betroffene Bereich sorgfältig kontrolliert, um sicherzustellen, dass keine Glutnester zurückgeblieben waren.

Anschließend belüfteten die Einsatzkräfte die stark verrauchten Kellerräume mithilfe eines Hochdrucklüfters, um den Rauch schnell und effektiv aus dem Gebäude zu entfernen.

Glücklicherweise wurde niemand verletzt, und die Bewohner konnten während des gesamten Einsatzes in ihren Wohnungen bleiben. Dank der schnellen Alarmierung und der gründlichen Nachkontrolle blieb der Schaden auf den Kellerbereich begrenzt.



13.05.2026, 00:54 Uhr, Rauchentwicklung in Mehrfamilienhaus, Dorfstraße

Am 13. Mai 2025 um 00:54 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus in der Dorfstraße alarmiert. In den frühen Morgenstunden ist besondere Vorsicht geboten, da viele Bewohner schlafen und Brände oft erst spät bemerkt werden.

Bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Treppenhaus leicht verrauchte. In der betroffenen Wohnung traf die Feuerwehr sofort auf eine Person, die sich noch in den verqualmten Räumen aufhielt. Sie wurde umgehend ins Freie gebracht und dem Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung übergeben.

Die Erkundung ergab, dass ein brennendes Fett in einer Pfanne die Ursache der Rauchentwicklung gewesen war. Das Feuer war beim Eintreffen bereits erloschen, hatte jedoch zu einer deutlichen Verrauchung der Wohnung geführt. Um die Gefahr vollständig zu beseitigen, belüftete die Feuerwehr sowohl die Wohnung als auch das Treppenhaus intensiv.

Dank des schnellen Handelns blieb es bei einer starken Rauchentwicklung, und weitere Bewohner kamen nicht zu Schaden.

22.05.2026, 00:55 Uhr, Baum auf Straße, Preetzer Chaussee

Am 22. Mai 2026 um 00:55 Uhr wurde die Feuerwehr mit der Meldung „größerer Ast auf der Fahrbahn“ in die Preetzer Chaussee alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war klar, dass die nächtliche Einsatzzeit und die vielbefahrene Straße besondere Vorsicht erfordern würden.

Vor Ort zeigte sich schnell, dass es sich nicht nur um einen Ast handelte: Ein Baum hatte sich aufgespalten, und ein massiver Teil mit einem Stammdurchmesser von rund 40 cm war quer über die Fahrbahn gestürzt. Die Straße war vollständig blockiert und stellte eine erhebliche Gefahr für den Verkehr dar.

Die Einsatzkräfte begannen umgehend damit, den Baum mit Motorsägen zu zerteilen und die schweren Stammstücke Stück für Stück von der Fahrbahn zu räumen. Anschließend wurde die Straße gründlich gereinigt, um auch kleinere Äste und Rindenstücke zu entfernen und die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.



09.07.2025, 08:41 Uhr, Feuer in Reihenhaus, Sonnenhöhe

Am Morgen des 9. Juli wurden die Einsatzkräfte zu einem Kellerbrand im Ortsteil Raisdorf alarmiert. Bereits auf der Anfahrt bestätigte die Leitstelle eine starke Rauchentwicklung sowie eine Person am Dachfenster, sodass das Einsatzstichwort auf FEU 00 Y – Menschenleben in Gefahr erhöht wurde.

Beim Eintreffen drang dichter Rauch aus mehreren Geschossen. Im rückwärtigen Bereich wartete eine Person am Dachfenster auf Rettung. Die Menschenrettung wurde umgehend über eine tragbare Leiter vorbereitet, während der erste Atemschutztrupp zur Personensuche und Brandbekämpfung ins Gebäude vorging. Weitere Trupps folgten aufgrund der unklaren Personensituation.

Die Feuerwehr Klausdorf stellte von der Straßenseite aus die Drehleiter als zweiten Rettungsweg bereit. Im Verlauf bestätigte die Polizei, dass sich keine weiteren Personen im Gebäude befanden. Die eingesetzten Trupps fanden ebenfalls niemanden mehr vor.

Ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Klausdorf bekämpfte den Brand im Keller, während ein weiterer Trupp das auf den Treppenraum übergegriffene Feuer löschte. Anschließend wurde das Gebäude umfassend belüftet.

Auch die angrenzenden Hausteile wurden kontrolliert. Abgesehen von leichten Raucheinwirkungen waren keine weiteren Schäden festzustellen. Nach Abschluss aller Maßnahmen wurde die Feuerwehr Klausdorf aus dem Einsatz entlassen.



08.2025, Drohnenmonat, mehrere Drohneneinsätze zu

Im August 2025 wurde die Drohnengruppe mehrfach zur Unterstützung bei Personensuchen alarmiert. Die Einsätze fanden in Kiel, Preetz, Schwentinental sowie im Bereich Schellhorn am Trenter Berg statt. In allen Fällen kamen Wärmebild- und Live-Luftaufnahmen zum Einsatz, um Suchgebiete schnell zu erfassen und die bodengebundenen Kräfte gezielt zu unterstützen.

In Kiel konnte die vermisste Person noch während des Einsatzes durch die Polizei aufgefunden werden.



In Preetz blieb die Suche zunächst ohne Ergebnis. Später erreichte die Einsatzleitung die Rückmeldung, dass sich die vermisste Person eigenständig in ein Krankenhaus begeben hatte. Eingesetzt waren die Drohneneinheiten aus Preetz und Klausdorf.

In Schwentinental erfolgte die Alarmierung am späten Abend. Weitläufige Bereiche wurden großflächig abgesucht. Neben den Drohnen aus Preetz und Klausdorf kam zur Absuche der Waldgebiete auch das Quad der TEL des Kreises Plön zum Einsatz. Die vermisste Person konnte am frühen Morgen in einem Kleingartengelände aufgefunden werden.



Beim Einsatz am Trenter Berg wurde ein älterer Herr vermisst, der mit seinem Traktor zum Pilzesuchen aufgebrochen war und abends nicht zurückkehrte. Die Suche wurde bis in die Nacht fortgeführt. Am Morgen konnte der Mann wohlbehalten in einem Waldgebiet aufgefunden werden.



12.10.2025, 03:52 Uhr, Personensuche mit Drohne nach Verkehrsunfall

Am 12. Oktober 2025 wurde die Feuerwehr um 03:52 Uhr zu einer Personensuche nach einem Verkehrsunfall auf der L52 in Klausdorf alarmiert. Zwei PKW waren beteiligt, und nach ersten Erkenntnissen hatten sich vermutlich drei Insassen eines Fahrzeugs von der Unfallstelle entfernt. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sie sich bei dem Unfall verletzt hatten, bat die Polizei um Unterstützung.

Die Feuerwehr unterstützte die Suche mit der Drohne. Der abgesuchte Bereich erstreckte sich vom Gewerbegebiet Ostseepark bis an die Stadtgrenze zu Kiel. Nach Abschluss der Suchmaßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.



Einsatzübersicht 2025

Januar				
1.	02.01.25 00:47	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
2.	03.01.25 11:58	Hilfeleistung	TH K AUST, auslaufende Betriebsstoffe nach VU	L52, Möwenberg
3.	05.01.25 14:24	Brandeinsatz	FEU K BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Dorfplatz
4.	06.01.25 13:29	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Mergenthalerstr., Raisdorf
5.	07.01.25 04:47	Hilfeleistung	TH K 00, hängt Baum über der Fahrbahn	L52, Möwenberg
6.	07.01.25 06:58	Brandeinsatz	FEU K BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Dorfplatz
7.	09.01.25 11:19	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Am Lanker See, Preetz
8.	10.01.25 23:07	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
9.	16.01.25 20:06	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Seebrooksberg
10.	16.01.25 20:39	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Friedrich-Wienroth-Weg
11.	17.01.25 12:33	Brandeinsatz	FEU 00, Schornsteinbrand	Friedrich-Wienroth-Weg
12.	31.01.25 18:21	Hilfeleistung	TH K 00, Amtshilfe für Polizei, aufgefundenes Kleinkind	Dorfstraße

Februar				
13.	05.02.25 10:03	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Mergenthalerstr., Raisdorf
14.	05.02.25 19:15	Hilfeleistung	TH K 00, Amtshilfe für den Kreis Plön, Drohneneinsatz	Dänenkamp, Preetz
15.	11.02.25 09:15	Hilfeleistung	TH K 00, Hund steckt in Jägerzaun fest	Klingenbergstraße
16.	14.02.25 08:04	Hilfeleistung	TH K AUST, ausgelaufenes Hydrauliköl von Trecker	Preetzer Chaussee
17.	18.02.25 09:59	Hilfeleistung	TH K 00, Wasser im Keller	Birkenweg
18.	18.02.25 10:11	Hilfeleistung	TH K AUST, auslaufende Betriebsstoffe nach VU	Dorfstraße
19.	26.02.25 12:46	Hilfeleistung	TH K 00, Kind in Spielgerät eingeklemmt	Dorfstraße

März				
20.	02.03.25 19:34	Brandeinsatz	FEU K BMA P, Rauchabzug mit Alarm	Dorfstraße
21.	08.03.25 00:47	Hilfeleistung	TH K 00, Personenrettung über Drehleiter	Südring
22.	09.03.25 01:03	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
23.	24.03.25 09:01	Hilfeleistung	TH K A, Baum droht zu kippen, Schleife G1	Hasenkamp
24.	25.03.25 10:36	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Gutenbergstr., Raisdorf
25.	29.03.25 14:38	Hilfeleistung	TH K A, Pferdehof ohne Wasserversorgung, Tiere in Not	Aubrook
26.	30.03.25 11:55	Brandeinsatz	FEU K BMA P, ausgelöster Rauchmelder	Dorfstraße

April				
27.	05.04.25 12:16	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Seebrookswiese
28.	14.04.25 19:46	Hilfeleistung	TH K 00, Katze auf Dach	Kammerkoppel
29.	19.04.25 17:00	Brandeinsatz	Sicherheitswache, Osterfeuer	Dorfplatz
30.	21.04.25 13:09	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
31.	21.04.25 20:00	Brandeinsatz	FEU 00, Feuer im Keller	Seebrooksberg

Mai				
32.	01.05.25 14:44	Brandeingang	FEU K 00, brennt Mülleimer an Bushaltestelle	Dorfstraße
33.	02.05.25 01:47	Hilfeleistung	TH K 00, Tragehilfe Rettungsdienst	Penndieck
34.	07.05.25 16:19	Brandeingang	FEU G 00, Rauchentwicklung aus Dachstuhl	Ernst-Moritz-Arndt-Str.
35.	13.05.25 00:54	Brandeingang	FEU 00 Y, Rauchentwicklung aus Wohnung	Dorfstraße
36.	21.05.25 08:02	Hilfeleistung	TH AUST Wasser, Motorroller im Wasser, auslaufende	Schwentine, Bachstraße
37.	21.05.25 13:38	Hilfeleistung	TH K 00, droht Baum auf Gebäude zu kippen	Schwentinestraße
38.	21.05.25 18:22	Hilfeleistung	TH K A, Entfernung Ölschlängel aus Schwentine	Schwentine, Bachstraße
39.	22.05.25 00:55	Hilfeleistung	TH K 00, Baum auf Straße	Preetzer Chaussee
40.	23.05.25 17:00	Hilfeleistung	Sicherheitswache, Dorfplatzfest	Dorfplatz
41.	24.05.25 19:31	Hilfeleistung	TH K 00 X, Anforderung Erkundungseinheit	Rönnert Weg , Raisdorf
42.	24.05.25 19:37	Brandeingang	FEU 00, brennt Carport in voller Ausdehnung	Fuchsgang, Kronshagen
43.	28.05.25 13:43	Hilfeleistung	H K TV, Hilfslosigkeit hinter verschlossener Tür	Ritzebeker Weg

Juni				
44.	02.06.25 00:20	Brandeingang	FEU G BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	St.-Annen-Weg, Raisdorf
45.	11.06.25 07:44	Brandeingang	FEU BMA, Maschinenbrand	Wasserwerksweg
46.	14.06.25 08:28	Hilfeleistung	FEU G, Übung Bevölkerungsschutz	Schulredder, Heikendorf
47.	21.06.25 17:07	Hilfeleistung	TH K 00, Tierrettung	B76
48.	22.06.25 18:08	Brandeingang	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Klingenbergstraße
49.	23.06.25 17:26	Hilfeleistung	TH K A, Baum auf Wanderweg	Wischhof

Juli				
50.	01.07.25 14:05	Brandeingang	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Carl-Zeiss-Straße, Raisdorf
51.	02.07.25 20:51	Brandeingang	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Wasserwerksweg
52.	04.07.25 14:22	Hilfeleistung	TH K AUST, auslaufender Kraftstoff aus PKW	B76
53.	05.07.25 10:50	Hilfeleistung	TH K 00, Baum auf Wanderweg	Schwentine-Wanderweg
54.	09.07.25 08:41	Brandeingang	FEU 00 Y, Kellerbrand, Menschenleben in Gefahr	Sonnenhöhe, Raisdorf
55.	11.07.25 21:44	Hilfeleistung	TH K AUST, auslaufende Betriebsstoffe, Motorplatzer	L52, Heidbergredder
56.	16.07.25 10:05	Brandeingang	FEU 00, Starke Rauchentwicklung	Gutenbergstraße, Raisdorf
57.	22.07.25 15:23	Brandeingang	FEU 00, Rauchentwicklung aus Elektroschrank	Wasserwerksweg
58.	28.07.25 22:11	Brandeingang	FEU BMA, Maschinenbrand	Wasserwerksweg
59.	29.07.25 10:06	Hilfeleistung	TH K 00, Tierrettung	Dorfstraße
60.	31.07.25 10:11	Brandeingang	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Lise-Meitner-Str., Raisdorf

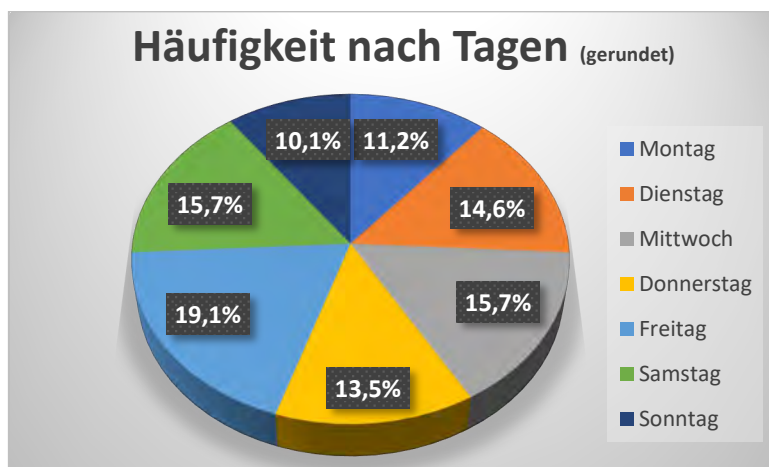
August				
61.	04.08.25 09:27	Hilfeleistung	TH K TV, Hilfslosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
62.	07.08.25 00:58	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Spolertstraße, Kiel
63.	07.08.25 09:26	Hilfeleistung	TH K TV, Hilfslosigkeit hinter verschlossener Tür	Schwentinestraße
64.	22.08.25 03:39	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Güterstraße, Preetz
65.	26.08.25 21:45	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	St.-Annen-Weg, Raisdorf
66.	29.08.25 22:54	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Trenter Berg, Schellhorn

September				
67.	04.09.25 15:39	Brandeinsatz	FEU 00, gemeldeter Böschungsbrenn	B76
68.	12.09.25 10:52	Brandeinsatz	FEU BMA, Flüchtlingsunterkunft	Jahnstraße, Raisdorf
69.	13.09.25 17:00	Hilfeleistung	TH K 00, Behälter für Bühne füllen	Dorfplatz
70.	20.09.25 10:00	Hilfeleistung	TH K 00, Becken für Weltkindertag füllen	Dorfstraße
71.	24.09.25 15:58	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Mergenthalerstr., Raisdorf
72.	28.09.25 13:13	Brandeinsatz	FEU 00, brennt Hecke	Ritzebeker Weg

Oktober				
73.	07.10.25 16:49	Hilfeleistung	FEU 2, Alarmübung	Henry-Dunant-Str., Raisdorf
74.	12.10.25 03:52	Hilfeleistung	TH K 00, Personensuche nach VU, Anforderung Drohne	L52
75.	16.10.25 08:42	Hilfeleistung	TH GAS, unklarer Gasgeruch im Gebäude	Dorfstraße, Raisdorf
76.	17.10.25 01:35	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Schulstraße
77.	17.10.25 17:45	Hilfeleistung	TH K 00, Amtshilfe Polizei, Begleitung Laternenumzug	Ortsgebiet
78.	20.10.25 08:15	Hilfeleistung	TH GAS, unklarer Gasgeruch im Gebäude	Dorfstraße, Raisdorf
79.	21.10.25 12:16	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Südring

November				
80.	08.11.25 11:54	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
81.	14.11.25 21:41	Brandeinsatz	FEU 00, brennt Mülltonne am Gebäude	Kettelkrügerkamp
82.	21.11.25 05:10	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Meisenweg
83.	21.11.25 17:33	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Henry-Dunant-Str., Raisdorf

Dezember				
84.	06.12.25 17:55	Hilfeleistung	TH 00, Heizöltank übergelaufen	Ulmenstraße, Raisdorf
85.	07.12.25 10:40	Hilfeleistung	TH K 00, Absicherung Nikolauslauf	Aubrook, Aubrookstadion
86.	13.12.25 11:56	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Schöne Aussicht, Howacht
87.	14.12.25 14:37	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Hafen Lippe
88.	18.12.25 08:48	Hilfeleistung	TH K TV, Pflegedienst vor Ort	Dorfstraße
89.	31.12.25 17:19	Brandeinsatz	FEU 00, Förde-Center	Mergenthalerstr., Raisdorf



58 Einsätze Nachts zwischen 18 und 6 Uhr



31 Einsätze Tags zwischen 6 und 18 Uhr

3. Einsatzstatistik

Detaillierte Einsatzstatistik für das Jahr 2025 der Feuerwehr Klausdorf							
Art des Einsatzes	Im eigenen Ausrückebereich						davon Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe
	Anzahl Einsätze	Menschen			Personal		
		gerettet	verletzt	tot	verletzt	tot	
Brandeinsätze							
Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	6	1	1				1
Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	2						
Mittelbrand (2-3 C-Rohre)		1	1				1
Großbrand (mehr als 3 C-Rohre)							
Hilfeleistungseinsätze							
Unfall mit Straßenfahrzeug	3		2				
Unfall mit Schienenfahrzeug							
Unfall mit Luftfahrzeug							
Unfall mit Wasserfahrzeug							
Tiefbau-, Silounfall							
Unfall in Verb. mit gefährl. Stoffen							1
Hochbauunfall, Einsturzgefahr v. Gebäude/Gebäudeteil							
Absturzgefährdete Teile							
Absturzgefährdete Person							
Ölspur	2						
Sturmschaden	6						
Hochwasser, Überschwemmung, Eis							
Wasserschaden (Rohrbruch)	1						
Tierunfall, Tierbergung	2						
Insicherheitbringen von Tieren	2				1		
Insekten							
Ausgelaufener Treibstoff aus Fahrzeugtank	1						
Ausgelaufenes Motoröl/Getriebeöl	1						
Unfall mit techn. Einrichtung (z.B. Aufzüge)							
Sicherungsmaßnahme (z.B. Verkehrsraum)							
Gasgeruch							2
Wasser-, Eisunfall							
Vermisste Person	4						3
Eingeschlossene Person im Aufzug							
Befreien aus Notlagen	1	1	1				
Bergen							
Trinkwasserversorgung	1						
Öffnen einer Wohnung/Raum, akute Gefahr	14	4	6	1			
Öffnen einer Wohnung/Raum ohne Gefahr							
Verschl. von Wohnung/Raum (Tür, Fenster)							

Detaillierte Einsatzstatistik für das Jahr 2025 der Feuerwehr Klausdorf							
Art des Einsatzes	Im eigenen Ausrückebereich						davon Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe
	Anzahl Einsätze	Menschen			Personal		
		gerettet	verletzt	tot	verletzt	tot	
Hilfeleistungseinsätze							
Tragehilfe	2	2	1	1			
Zwangseinweisung							
Amtshilfe	3						
Reanimation							
First Responder							
sonstiger Einsatz	5						
Kein Einsatz, da							
Blinder Alarm	2						3
böswilliger Alarm							
Fehlalarm durch BMA	3						3
nicht erforderlich	1						1
vor Ankunft gelöscht	1						2
in Bereitstellung	1						3
sonstiger Grund	2						1
Übungen							
Alarmübung	2						
Summen:	68	9	12	2	1		21

Jahresstatistik der **31** Brandeinsätze

Menschenrettung		
	1	über baulichen Rettungsweg
	1	über tragbare Leiter
Personenschäden		
an anderen Personen durch	2	Atemgifte
Eingesetzte Löschmittel		
	10	Ltr. Wasser
Notruf/Meldung		
eingegangen bei	5	Feuerwehr
	25	Rettungsleitstelle
	1	Sonstiges
Notruf/Meldung		
eingegangen über	13	Telefon
	14	automatische Brandmeldeanlagen
	3	Sonstiges
Wochentag		
	23	Montag-Freitag
	2	Samstag
	5	Sonntag
	1	Feiertag
Alarmierung		
durch	6	Feuerwehr
	25	Rettungsleitstelle
Alarmierung		
über	1	Sirene (funkausgelöst)
	23	Funkmeldeempfänger
	8	sonstiger Alarmierungsweg
Kein weiterer Einsatz,		
da	5	Blinder Alarm
	6	Fehlalarm durch autom. BMA
	3	vor Ankunft gelöscht
	4	in Bereitstellung
	3	Sonstiger Grund
Klassifikation		
des Brandes	7	Kleinbrand A (max. 1 kleines Löschgerät)
	2	Kleinbrand B (max. 1 C-Rohr)
	1	Mittelbrand (2-3 C-Rohre)
Einsatztaktik		
	6	Innenangriff
	4	Außenangriff

Gebäudeart		
	1	eingeschossig
	3	2-3 geschossig
	1	4-7 geschossig
	2	anderes Großgebäude
Gebäudenutzung		
Hauptnutzung	5	Wohnen, Aufenthalt
	2	Industrie
Brandausmaß		
Brandausdehnung b. Eintreffen	5	Gegenstand
	1	Raum, Bauteil
	1	mehrere Geschosse
Brandausmaß		
Ausbreitung während des Einsatzes	7	auf vorgef. Ausmaß begrenzt
Rauchausbreitung		
	2	keine, nicht nennenswert
	2	Raum, Schacht
	2	Raumgruppe, Wohnung
	1	Gesamtgebäude
Objektart		
	2	Müllbehälter, Container
	1	Gras, Heide, Busch, Moor
Brandausmaß		
Gefahrbringende Freisetzung von Stoffen in die Umgebung	3	auf Objektteil begrenzt
	9	nein
	1	In die Luft
Maßnahmen		
gefährbringende Freisetz. von Stoffen	10	keine

Jahresstatistik der **56** Hilfeleistungseinsätze

Menschenrettung		
	4	über baulichen Rettungsweg
	2	über Hubrettungsfahrzeug
	1	Spreizer, Heber
Retten von Tieren		
	1	Anzahl
Personenschäden		
an Feuerwehrangehörigen durch	1	Sonst. Verletzung
Personenschäden		
an anderen Personen durch	10	Sonst. Verletzung
	2	Sonst. Tödliche Verletzung

Notruf/Meldung		
eingegangen bei	15 1 39 1	Feuerwehr Polizei Rettungsleitstelle Sonstiges
Notruf/Meldung		
eingegangen über	46 2 8	Telefon automatische Brandmeldeanlagen Sonstiges
Wochentag		
	42 10 4	Montag-Freitag Samstag Sonntag
Alarmierung		
durch	13 1 42	Feuerwehr Polizei Rettungsleitstelle
Alarmierung		
über	40 16	Funkmeldeempfänger sonstiger Alarmierungsweg
Kein weiterer Einsatz,		
da	2 2	nicht erforderlich in Bereitstellung
Klassifikation		
des Hilfeleistungseinsatzes	3 1 2 6 1 2 2 1 1 7 1 1 14 2 3 5	Unfall mit Straßenfahrzeug Unfall in Verb. mit gefährl. Stoffen Ölspur Sturmschaden Wasserschaden (Rohrbruch) Tierunfall, Tierbergung Insicherheitbringen von Tieren Ausgelaufener Treibstoff aus Fahrzeugtank Ausgelaufenes Motoröl/Getriebeöl Vermisste Person Befreien aus Notlagen Trinkwasserversorgung Öffnen einer Wohnung/Raum bei akuter Gefahr Tragehilfe Amtshilfe sonstiger Einsatz
Gefahrbringende Freisetzung		
von Stoffen in die Umgebung	51 1	nein in das Wasser

Übersicht Einsatzstatistik der Feuerwehr Klausdorf seit 1990

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2025	89	25	51	6	7
2024	63	15	37	9	2
2023	93	14	57	11	11
2022	144	9	112	0	23
2021	181	13	142	20	6
2020	64	14	41	8	1
2019	79	11	47	8	13
2018	100	16	64	12	8
2017	83	16	46	13	8
2016	65	14	32	13	6
2015	70	7	40	16	7
2014	64	13	20	25	6
2013	89	9	63	9	8
2012	82	6	45	21	10
2011	74	5	49	10	10
2010	63	3	50	3	7
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2

4. Mitglieder

Mit 70 aktiven Mitgliedern – darunter 10 Frauen und 6 Zweitmitglieder – ist unser Mitgliederstand im Vergleich zum Vorjahr leicht um eine Person gesunken. Insgesamt konnten wir das Jahr dennoch mit einer weiterhin sehr soliden Mitgliederbasis beginnen.

Die Verfügbarkeit von Kameradinnen und Kameraden während des Tages bleibt ein zentrales Thema. Nach wie vor ist es in unserem Ortsteil schwierig, insbesondere für junge Menschen und Familien, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die geplante Ausweisung neuer Baugebiete wurde unter anderem aufgrund der angespannten Situation in Kindergärten und Schulen vorerst zurückgestellt. Dadurch bleibt der Wohnraum knapp, was trotz insgesamt guter Rahmenbedingungen nur wenige Neuansiedlungen ermöglicht.

Unsere Ehrenabteilung zählt derzeit 18 Mitglieder, und die Jugendfeuerwehr freut sich über 27 engagierte Mädchen und Jungen.

Die Gewinnung passiver Mitglieder ist und bleibt für uns von großer Bedeutung. Hier ist das Engagement aller gefragt. Besonders deutlich zeigt sich, dass unsere Veranstaltungen einen positiven Einfluss auf den Eintritt passiver Mitglieder haben. Daher kommt unseren öffentlichen Aktivitäten eine wichtige Rolle zu. Die stetige Weiterentwicklung dieser Veranstaltungen sowie die Offenheit für neue und kreative Ideen stellen eine dauerhafte Aufgabe dar, der wir uns kontinuierlich widmen sollten.

Umso mehr freuen wir uns über die breite Unterstützung aus der Bevölkerung: Mit 405 passiven Mitgliedern dürfen wir auf eine starke Rückendeckung zählen.

Der Wehrvorstand bestand 2025 aus folgenden Kameraden

Dienstgrad	Name	Vorname	Funktion
Oberlöschmeister	Schlüter	Martin	Gemeindewehrführer
Hauptbrandmeister	Lässig	Kai	Ortswehrführer
Oberbrandmeister	Lösche	Patrick	stellv. Ortswehrführer
Löschmeister	Schulz	André	Schrift- und Pressewart
Löschmeister	Kammers	Norbert	Kassenwart
Hauptlöschmeister	Atzpodien	Stephan	Gruppenführer/Gerätewart
Oberlöschmeister	Guttau	Benjamin	Gruppenführer
Oberlöschmeister	Tausche	René	Gruppenführer
Oberlöschmeister	Setzer	Björn	Gruppenführer
Hauptfeuerwehrfrau***	Swolana	Sophie	Jugendwartin

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu 6 Vorstandssitzungen.

Mitgliederstand 2025

Mitgliederstand am 01.01.2025	71 Mitglieder, davon 4 Zweitmitglieder
Abgänge 2024	05 Mitglieder
Zugänge 2024	04 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2025	70 Mitglieder, davon 6 Zweitmitglieder
Verwaltungsabteilung	2 Mitglieder
Ehrenmitglieder	18 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	26 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	405 Mitglieder

Mitgliederabgänge 2025

Abgänge	Datum	Erläuterung
Torsten Frank	01.06.2025	persönliche Gründe
Finn Plickert	01.06.2025	Wohnortwechsel
Frank Plickert	02.02.2025	persönliche Gründe
Florian Swolana	31.01.2025	Wohnortwechsel

Mitgliederwechsel 2025

Wechsel	Datum	Erläuterung
Jonah Speck	31.01.2025	Wechsel in die Verwaltungsabteilung
Jürgen Kalweit	31.12.2025	Wechsel zum Zweitmitglied

Mitgliederzugänge 2025

Zugänge	Datum	Erläuterung
Stephan Utecht	27.02.2025	Zweitmitglied
Antonia Rasberger	01.05.2025	Neueintritt
Muhsin Hussaini	13.05.2025	Neueintritt
Oliver Scharr	20.12.2025	Neueintritt

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2025	405
2024	416
2023	420
2022	423
2021	425
2020	420
2019	419
2018	425
2017	424
2016	422
2015	424
2014	423
2013	439
2012	426
2011	426
2010	427
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2025

Trotz Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	2
21 - 30 Jahre	19
31 - 40 Jahre	13
41 - 50 Jahre	14
51 - 60 Jahre	16
über 60 Jahre	6
Altersdurchschnitt	40,9 Jahre

Wahlen 2025

Datum	Name	Funktion
24.01.2025	Axel Barbier	Kassenprüfer
24.01.2025	Jan Olsson	Kassenprüfer

Ernennungen 2025

Datum	Name	Funktion
24.01.2025	Ernst-Peter Pöhlmann	Brandschutzbeauftragter
24.01.2025	Bennet Bansemer	Stellv. Jugendwart

Beförderungen 2025

Datum	Beförderung	Name	Vorname
24.01.2025	Hauptfeuerwehrmann	Bansemer	Bennet
24.01.2025	Hauptfeuerwehrmann	Blöcker	Thore
24.01.2025	Hauptfeuerwehrmann	Franck	David
24.01.2025	Hauptfeuerwehrmann	Zoldan	Mario
24.01.2025	Hauptfeuerwehrfrau***	Swolana	Sophie
24.01.2025	Oberlöschmeister	Guttau	Benjamin

Ehrungen 2025

Datum	Dienstgrad	Name	Vorname	Ehrung
24.01.2025	HFM	Mayer	Roger	Dienstabzeichen 10 Jahre
24.01.2025	LM	Schlotfeldt	Thorsten	Dienstabzeichen 20 Jahre
24.01.2025	OBM	Lösche	Patrick	Dienstabzeichen 40 Jahre
24.01.2025	LM	Wilde	Olaf	Brandschutzehrenzeichen in Silber
24.01.2025	HLM	Ruh-Gebauer	Thomas	Brandschutzehrenzeichen in Gold
24.01.2025	LM	Kammers	Norbert	Schleswig-Holsteinisches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze

Sonstiges

Festausschuss

René Tausche, Anja Schlotfeldt, Benjamin Gutttau, Tessa Borchert, Julia Brumbi, Mario Zoldan



5. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

ELW Einsatzleitwagen



FLORIAN PLÖN 11/11/01

Baujahr: 2011

Fahrgestell: VW - T5 TDI

Aufbau: Makoben

FLORIAN PLÖN 11/48/01

Baujahr: 1999

Fahrgestell: MAN - F2000

Aufbau: Metz

Löschwassertank: 2.000 ltr.

HLF 20/16 Löschgruppenfahrzeug



DLA(K) 23/12 Drehleiter Mit Korb



FLORIAN PLÖN 11/32/01

Baujahr: 2013

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: Rosenbauer

FLORIAN PLÖN 11/47/01

Baujahr: 2009

Fahrgestell: MAN - TGM

Aufbau: Ziegler

Löschwassertank: 1.200 ltr.

LF 10/6 Löschgruppenfahrzeug



GW L1 Gerätewagen Logistik



FLORIAN PLÖN 11/67/01

Baujahr: 2010

Fahrgestell: MAN - TGL

Aufbau: Querhammer

FLORIAN PLÖN 11/50/01

Baujahr: 1990

Fahrgestell: Mercedes Benz U1300L

Aufbau: Wackenhut

RW 1 Rüstwagen



MTW Mannschaftstransportwagen



FLORIAN PLÖN 11/18/01

Baujahr: 2013

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: Makoben

FLORIAN PLÖN 11/17/01

Baujahr: 2005

Fahrgestell: Nissan X-Trail

Aufbau: eigen

PKW Personenkraftwagen



Reaktor Erkundungs Trupp Kraftwagen



FLORIAN PLÖN 03/72/02

Baujahr: 2018

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: GSF

NEA

Baujahr: 2023

Hersteller: Endress

Typ: ESE 60

NEA Netzstromersatzanlage



Anhänger



MULI 1

Baujahr: 1987

Hersteller: Westfalia

Feuerwehranhänger Logistik

Baujahr: 2021

Hersteller: Humbaur

FwA Logistik



6. Übungsdienste und Ausbildung

Die Übungsdienste und die kontinuierliche Aus- und Fortbildung bilden das Fundament einer leistungsfähigen Feuerwehr. Sie sind weit mehr als ein fester Bestandteil des Dienstplans – sie sind die Voraussetzung dafür, dass unsere Einsatzkräfte in kritischen Situationen sicher, entschlossen und kompetent handeln können. Angesichts der stetig wachsenden Anforderungen, der zunehmenden technischen Komplexität und der vielfältigen Einsatzszenarien ist eine fundierte, praxisnahe Ausbildung unverzichtbar.

Nur durch regelmäßiges Training lassen sich Abläufe verinnerlichen, Teamstrukturen festigen und neue Herausforderungen souverän bewältigen. Ein umsichtiges, routiniertes Vorgehen schützt nicht nur die Bevölkerung, sondern auch unsere Einsatzkräfte selbst. Daher legen wir großen Wert darauf, Wissen kontinuierlich zu erweitern, Fertigkeiten zu schärfen und die Zusammenarbeit im Team zu stärken.

Auch im vergangenen Jahr nutzten wir die Übungsdienste intensiv, um neue Fähigkeiten aufzubauen und bestehende Kenntnisse zu vertiefen. Die Teilnahmebereitschaft und das Engagement unserer Mitglieder zeigen eindrucksvoll, dass Ausbildung nicht als Pflicht, sondern als gemeinsames Ziel verstanden wird: die Einsatzbereitschaft auf höchstem Niveau sicherzustellen und den Bürger*innen jederzeit verlässliche Hilfe zu gewährleisten.



Übungsdienste 2025

- 08.01.2025 Dienst, Sicherheitsunterweisung
- 31.01.2025 Jahreshauptversammlung
- 05.02.2025 Dienst, Unterweisung + PSA-Check
- 19.02.2025 Dienst, Gurte / Knoten / Schornsteinwerkzeug
- 05.03.2025 Dienst, Licht und Schatten
- 19.03.2025 Dienst, Brennen und Löschen
- 02.04.2025 Dienst, Türöffnung / Pumpen / Spannungsprüfung
- 16.04.2025 Dienst, FEU NEU + TS / Wasser Leiter
- 30.04.2025 Dienst, FEU NEU + TS / Wasser Leiter
- 14.05.2025 Dienst, Standortverlagerte TH-Ausbildung
- 28.05.2025 Dienst, Standortverlagerte TH-Ausbildung
- 11.06.2025 Dienst, Zug-Übung Feuer
- 25.06.2025 Dienst, Schwimmen mit Boot und Banane
- 09.07.2025 Dienst, Zug-Übung Feuer
- 23.07.2025 Dienst, gemeinsamer Dienst mit Jugendfeuerwehr
- 03.09.2025 Dienst, Offene Wasserstellen
- 17.09.2025 Hydrantendienst
- 01.10.2025 Dienst, Übung
- 15.10.2025 Dienst, Drohne, Funk, Licht
- 29.10.2025 Dienst, Zug-Übung Feuer
- 12.11.2025 Mitgliederversammlung und Ehrungsabend
- 16.11.2025 Kranzniederlegung
- 26.11.2025 Dienst, Vortrag Brandursachenermittlung Polizei
- 10.12.2025 Dienst, „Haxen“-Essen, Meckerabend

Nicht aufgeführt sind Sonder- und Zusatzdienste sowie weiterführende Ausbildungen, Atemschutzsonderdienste, Drehleiterausbildung, Drohnendienste oder Basisausbildungen.

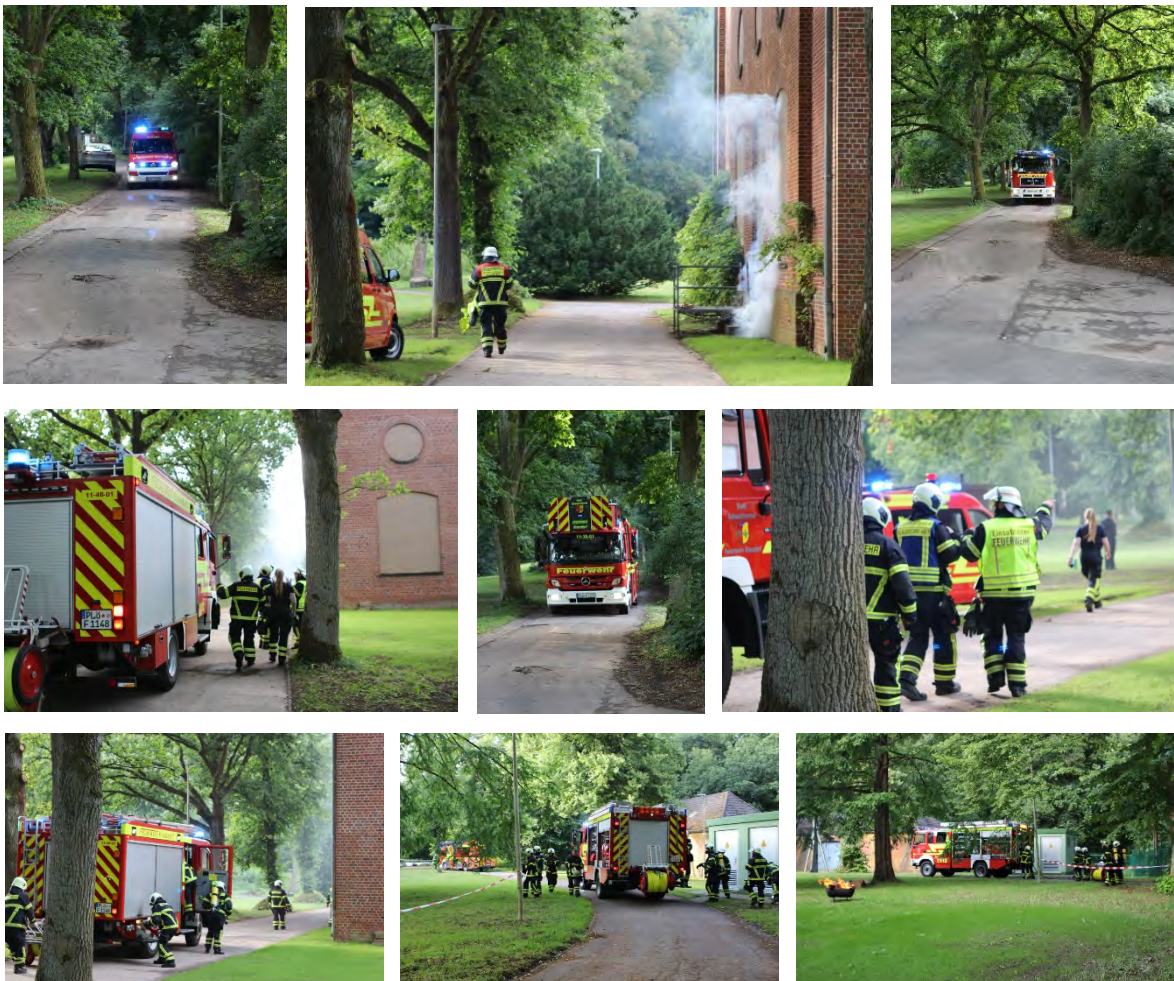


Großangelegte Rettungsübung auf dem Wasserwerksgelände

Realistische Herausforderungen und wertvolle Erkenntnisse für die Einsatzkräfte

Auf dem Wasserwerksgelände der Stadtwerke Kiel im OT Klausdorf fand eine umfassende Rettungsübung statt, bei der die Einsatzkräfte unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zahlreiche Herausforderungen bewältigen mussten. Ausgangspunkt war das Szenario einer Explosion im Kellerbereich des Gebäudes, mit insgesamt fünf vermissten Personen. Eine Person befand sich auf dem Dach und führte dort Arbeiten aus, eine weitere – eine Auszubildende – floh nach der Explosion panisch und war zunächst unauffindbar. Die übrigen drei Personen wurden im verrauchten Keller vermutet, was die Rettung besonders erschwerte.

Nach dem Eintreffen der Einsatzleitung übernahm ein Mitarbeitender der Stadtwerke die Einweisung und schilderte die aktuelle Lage. Bereits von außen war dichter Rauch zu sehen, sodass das Gebäude erst nach dem Eintreffen der Löschfahrzeuge und mit speziellem Atemschutz betreten werden konnte. Im Inneren sorgten Nebelmaschinen und Rauchbomben für eine realistische Simulation, die den Kräften höchste Konzentration und Koordination abverlangte.





In der Maschinenhalle wurde durch laute Hilferufe schnell eine Person gefunden, die Hinweise auf weitere Vermisste im Keller gab. Sofort wurden zusätzliche Teams unter schwerem Atemschutz entsandt, um diese zu suchen. Die Orientierung war wegen der dichten Rauchentwicklung äußerst schwierig. Parallel dazu wurde eine Drehleiter in Stellung gebracht, um die auf dem Dach befindliche Person sicher zu retten. Gleichzeitig durchkämmten weitere Trupps das umliegende Gelände, um die vermisste Auszubildende zu finden, die sich aus Angst versteckt hatte.

Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die enge Koordination und Kommunikation zwischen Einsatzleitung und allen beteiligten Gruppen ist. Nur durch präzise Absprachen und strukturiertes Vorgehen konnten alle Vermissten nach und nach gefunden, gerettet und zur Erstversorgung gebracht werden.

In einer anschließenden Nachbesprechung wurden sowohl Stärken als auch Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert, um Abläufe weiter zu optimieren. Besonders positiv hervorzuheben ist die realitätsnahe Gestaltung der Übung – etwa durch den gezielten Einsatz von Nebelmaschinen, der die Einsatzkräfte zwang, ruhig und überlegt zu handeln. Solche Übungen sind ein wichtiger Bestandteil, um die Einsatzbereitschaft der Rettungskräfte zu überprüfen und im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.



Ein besonderer Dank gilt den Stadtwerken Kiel, die das Gelände für die Übung zur Verfügung gestellt und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in der Region geleistet haben.

Großangelegte Einsatzübung, DRK Schul- und Therapiezentrum

Ein schriller Alarm durchbrach am späten Nachmittag die Ruhe im Dachgeschoss des DRK Schul- und Therapiezentrums in Schwentental. Ein ausgelöster Feuermelder meldete Gefahr, und binnen Minuten wurden die Feuerwehren Ralsdorf und Klausdorf alarmiert. Im weiteren Verlauf wurde auch die Feuerwehr Preetz hinzugezogen, um die Lage zu bewältigen.

Das Übungsszenario hatte es in sich: Eine schwere Verpuffung im Dachbereich sollte einen sich rasch ausbreitenden Brand auslösen. Der angenommene Vollbrand des Dachstuhls machte eine sofortige und vollständige Evakuierung des Gebäudes notwendig. Doch diese Übung stellte die Einsatzkräfte vor eine besondere Herausforderung. Im Internats- und Wohnbereich leben rund 30 Menschen mit teils erheblichen körperlichen Einschränkungen. Und anders als bei vielen Übungen üblich, handelte es sich nicht um Puppen oder Statisten – sondern um die tatsächlichen Bewohnerinnen und Bewohner.

Einige von ihnen sind auf Rollstühle angewiesen, andere benötigen Beatmungsgeräte oder intensive Betreuung. Sie mussten behutsam, aber zügig aus dem Gefahrenbereich gebracht und in die vorbereitete Aufnahmestelle überführt werden. Für die Einsatzkräfte bedeutete das höchste Konzentration, klare Kommunikation und ein sensibles Vorgehen, ohne dabei die Dringlichkeit der Lage aus den Augen zu verlieren.

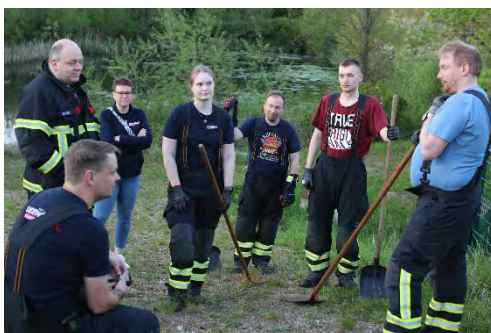
Währenddessen lief die Brandbekämpfung auf Hochtouren. Von außen kamen die Drehleitern zum Einsatz, während Atemschutzgeräteträger im Inneren des Gebäudes vorgingen, um den angenommenen Brandherd zu lokalisieren und zu bekämpfen. Die parallele Koordination von Evakuierung und Löschangriff verlangte den beteiligten Wehren ein hohes Maß an Teamarbeit und Routine ab.

Nach Abschluss der Übung zeigte sich: Die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos, die Abläufe griffen ineinander, und die Einsatzkräfte meisterten die anspruchsvolle Lage mit Professionalität und Ruhe. Als Dank und zur Stärkung lud das Team des DRK Schul- und Therapiezentrums anschließend zu einer kleinen Verpflegung ein – eine wertschätzende Geste nach einer intensiven und lehrreichen Übung. Ein herzliches DANKE für diese realitätsnahe, herausfordernde und wertvolle Übung!



Teilnehmer Ausbildung 2025

Lehrgang	Teilnehmer
ABC-Einsatz Grundlehrgang	Bennet Bansemer, Tessa Borchert, Nils Kalweit
Atemschutzgeräteträger	Julia Brumbi, Nick Gabler, Kristin Litteck
Betreuer in der Jugendfeuerwehr	Sophie Swolana
Einsatztaktik Innenangriff	Mats Grümmer, Roger Mayer, Marvin Schulz
Fortbildung für Einsatzleitungen - Einsatztaktik Taktische Ventilation	Kai Lässig
Fortbildung für Wehrführungen - Online	Kai Lässig
Gruppenführung I	Nils Kalweit
Gruppenführung II	Nils Kalweit
Jugendfeuerwehrwartin/-wart	Sophie Swolana
Maschinist / Maschinistin TS	Jolina Frank
Motorsägenführung	Kristin Litteck
Planungsseminar vorbereitenden Katastrophenschutz	Björn Setzer
Sprechfunk	Nico Essrich, Erik Rabehl
Technische Hilfeleistung A	Thore Blöcker, Tessa Borchert
Technische Hilfeleistung B	Bennet Bansemer, Tessa Borchert, Sophie Swolana
Truppfrau / Truppmann Teil I	Nico Essrich, Erik Rabehl
Truppfrau / Truppmann Teil II	Leon Fünder
Truppführung	Mats Grümmer
Truppführung Teil 1	Julia Brumbi, Kristin Litteck, Antonia Rasberger
Truppführung Teil 2	Julia Brumbi, Kristin Litteck, Antonia Rasberger



Ausbildung 2025 in Zahlen

Lehrgang	Anzahl
ABC-Einsatz Grundlehrgang	02
Atenschutzgeräteträger	03
Betreuer in der Jugendfeuerwehr	01
DLK-Helfer	02
DLK-Korbbediener	02
DLK-Drehleiterführer	10
DLK-Maschinist	01
Einsatztaktik Innenangriff	03
Fortbildung für Einsatzleitungen - Einsatztaktik Taktische Ventilation	01
Fortbildung für Wehrführungen - Online	01
Gruppenführung I	01
Gruppenführung II	01
Jugendfeuerwehrwartin/-wart	01
Maschinist / Maschinistin TS	01
Motorsägenführung	01
Planungsseminar vorbereitenden Katastrophenschutz	01
Sprechfunk	02
Technische Hilfeleistung A	02
Technische Hilfeleistung B	03
Truppfrau / Truppmann Teil I	03
Truppfrau / Truppmann Teil II	01
Truppführung	01
Truppführung Teil 1	02
Truppführung Teil 2	02



7. Drehleiter DLK(A) 23-12

Rückblick

Seit der Indienststellung der Drehleiter im April 2023 hat sich das Fahrzeug als fester und unverzichtbarer Bestandteil des Einsatz- und Übungsbetriebs bewährt. In diesem Zeitraum wurden zahlreiche Einweisungen, Schulungen und Übungen durchgeführt sowie verschiedene Einsätze erfolgreich abgearbeitet.

Der Umfang der Nutzung lässt sich anhand folgender Kennzahlen darstellen:

Anzahl der Fahrten: 221

Gesamt Distanz: 2284 Kilometer

Betriebsstunden Fahrgestell: 310 Stunden

Betriebsstunden Leiterpark: 180 Stunden

Zeitraum: 06-04-2023 bis 31-12-2025



Abbildung 1 Übungsdienst mit Beteiligung der Drehleiter

Ausbildung

Neben den regelmäßig stattfindenden „Drehleiter-Donnerstagen“ wurden im Berichtszeitraum (2025) neue Drehleiterhelfer, Korbbediener, Drehleiterführer sowie Drehleitermaschinenisten sowohl theoretisch als auch praktisch ausgebildet und qualifiziert.

Gleichzeitig wurde das bereits ausgebildete Personal kontinuierlich in Übungen weiter geschult, um die Einsatzbereitschaft dauerhaft sicherzustellen.

Derzeit sind 40 Kameradinnen und Kameraden auf die Drehleiter geschult.

Die Qualifikationen verteilen sich wie folgt:

Drehleiterhelfer: 40

Korbbediener: 25

Drehleiterführer: 17

Drehleitermaschinenisten: 13



Abbildung 2: Drehleiter-Donnerstag



Abbildung 3: Drehleiter-Donnerstag

Zusätzlich wurde im Sommer eine Steigübung an der Drehleiter angeboten. Dabei hatte jede*r die Möglichkeit, gesichert die vollständig ausgefahrene Drehleiter in 32 m Höhe zu besteigen und praktische Erfahrungen zu sammeln.



Abbildung 4: Drehleiter-steigen

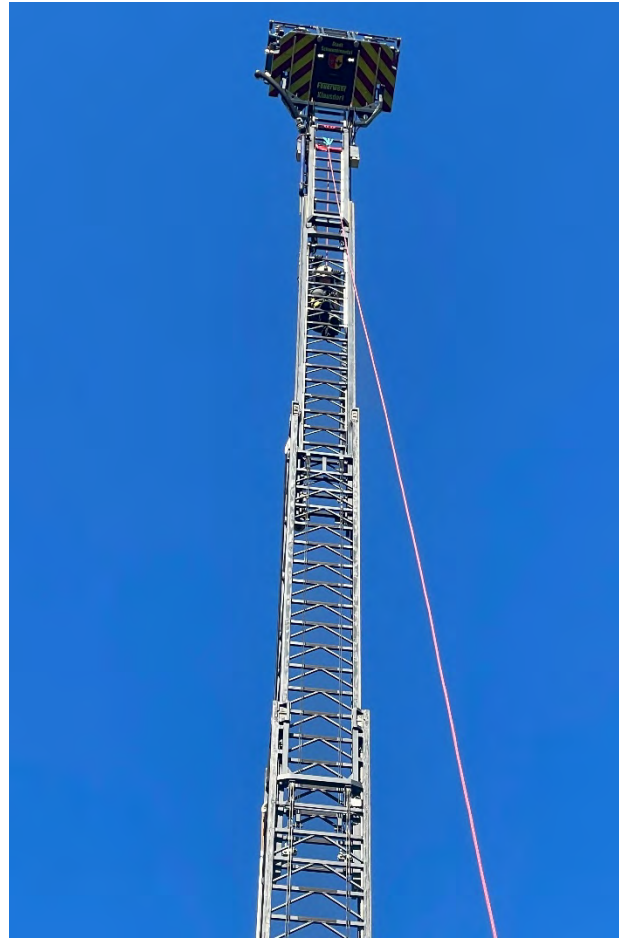


Abbildung 5: Drehleiter-steigen

Ausstattung

Seit der Indienststellung wurde die Drehleiter kontinuierlich modifiziert und an unsere Anforderungen angepasst. Kürzlich wurden beispielsweise LED-Blaulichter im Eckbereich des Korbes installiert, um die Sichtbarkeit bei Einfahrten in Straßen und Kreuzungen deutlich zu verbessern.

Ausblick auf 2026

Für das kommende Jahr 2026 ist vorgesehen, die Ausbildung der Drehleiterhelfer, Korbbediener, Drehleiterführer und Drehleitermaschinenisten weiter zu intensivieren. Darüber hinaus soll der Drehleiter-Donnerstag weiterhin fortgeführt werden, und es sind erneut ein Drehleiter-Steigen sowie ein Drehleitersonderdienst geplant anzubieten.

Wir danken allen beteiligten Kameradinnen, Kameraden und Partnern für ihr Engagement und freuen uns auf die fortgesetzte erfolgreiche Zusammenarbeit.

8. Atemschutzausbildung

Auch in diesem Jahr stand die Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger hoch im Fokus. Wir fingen an mit der Planung der Ausbildung und der Terminfindung, was immer eine große Herausforderung ist.

Wie immer fing es mit den Terminen in der Atemschutzübungstrecke an. Diesen Streckendurchgang muss jeder unserer Geräteträger*innen einmal im Jahr absolvieren.

Dann folgte am 10.05. ein Atemschutzsonderdienst mit einem sehr wichtigen Thema. Auf dem Plan stand die Rettung der eigenen Kameraden aus verschiedenen Notlagen. Dazu nutzten wir unsere Waschhalle und die dort verfügbare Grube zur Darstellung verschiedener Situationen. Des Weiteren testeten wir bei der Gelegenheit ein neues Maskenfunksystem und ein neues Grundgerät der Firma Dräger. Dieses Funksystem wird direkt an die Maske mit einem Klick-System befestigt und ist in Sekunden einsatzbereit. Das Grundgerät, auch AIR BOSS genannt, ist ein voll digital funktionierendes System, das über visuelle LED's verfügt, um bei schlechter Sicht die Kameradinnen und Kameraden besser sehen zu können.

Im Juli ging es dann zur Übung in den allseits beliebten Brandschutzcontainer in Preetz zur Ausbildung. Dort lernen wir das Vorgehen im Brandraum und das Lesen des Brandrauches.

Im Oktober fand der zweite Sonderdienst statt. Dort wurde auf das Thema Fitness eingegangen. In verschiedenen Übungen und Spielen wurden die Geräteträger konditionell und geistig gefordert. Mit zufriedenen, aber auch teilweise erschöpften Gesichtern und einem kleinen Snack ging der Dienst gegen 13:00 Uhr zu Ende.

Auch konnten wir dieses Jahr auf sehr vielen Dienstabenden, bei unseren Zugübungen realitätsnah üben. Wir waren zum Beispiel bei der Firma Buchholz Hydraulik und bei einem Motorrad Club der hier in Klausdorf sein Clubhaus hat. Ein großes Dankeschön dafür das wir die bei diesen Objekten üben konnten.

Jetzt blicken wir in ein neues und interessantes Jahr mit vielen Terminen, dass nun vor uns liegt.

Unser Dank geht auch dieses Jahr natürlich an unsere Geräteträger*innen, die sich neben dem normalen Dienstgeschehen noch die Zeit nehmen, um sich weiterzubilden. Weiterhin danken wir dem Gerätewart und der Wehrführung für ihre tatkräftige Unterstützung.

Euer Ausbildungsteam Atemschutz
Tessa, Nele, Marvin, Benni und René

Atemschutz Schwentental ist gestartet

Vorhang auf und Premiere für Atemschutz Schwentental: Mit einer großen Übung am Wasserkraftwerk I an der Rastorfer Mühle probten die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Schwentental erstmalig gemeinsam in dieser neuen Atemschutzgruppe ihre Zusammenarbeit bei der Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Hierzu hatten sich die Gruppenführer René Tausche (FF Klausdorf) und Marcel Srock (FF Ralsdorf) das Wasserkraftwerk flussabwärts der Obstquelle als geeignetes Objekt ausgesucht. René und Marcel verantworten als Gruppenführer in ihren jeweiligen Ortswehren unter anderem als Aufgabenschwerpunkt den Atemschutzeinsatz, daher hatten sie auch zusammen diese Atemschutzübung ausgearbeitet. Das Szenario: In dem an das Wasserkraftwerk angrenzenden Betriebsgebäude war es zu einer starken Verpuffung gekommen. Mehrere Personen wurden im Gebäude als vermisst gemeldet. Eine Nebelmaschine, die von Anja Schlotfeldt aus Klausdorf professionell bedient wurde, produzierte hierzu den entsprechenden Qualm. Das sah so echt aus, dass des Weges kommende Spaziergänger tatsächlich glaubten, im Gebäude würde es brennen! Nach dem Eintreffen der Atemschutzgeräteträger wurde dann schnell die Löschwasserversorgung aufgebaut und einzelne Atemschutzgeräteträger drangen zur Erkundung in das Gebäude vor.





Verunfallte Personen, dargestellt durch Puppen, konnten schnell ausfindig gemacht und an den (fiktiven) Rettungsdienst übergeben werden. Die Atemschutzüberwachung klappte einwandfrei. Die neuen Headsets mit Mikrofon funktionierten ohne größere Störungen. Die beiden Gruppenführer Jan Olsson (FF Klausdorf, links im Bild), René Stiem (FF Raisdorf, rechts im Bild) und Gemeindeführer Martin Schlüter (Bildmitte) zeigten sich über den Verlauf der Übung dann auch sehr zufrieden.

Ein Dank geht an unseren Klausdorfer Kameraden Roger Mayer, der als Mitarbeiter der Stadtwerke Kiel die Übung am Wasserkraftwerk I an der Schwentine ermöglicht hatte. Alles in allem ein gelungener Auftakt von Atemschutz Schwentimental, der nach einer Fortsetzung ruft: Bei einer der nächsten Übungen soll es um die Vereinheitlichung des Atemschutz-Notfallkonzeptes gehen. Dazu dann später einmal mehr an dieser Stelle.



Zu guter Letzt...

Am Ende einer Löschübung oder eines Löscheinsatzes sieht es immer genauso aus, wie nach der Übung von Atemschutz Schwentimental am Wasserkraftwerk I (Foto): Schläuche über Schläuche - wer soll sich in diesem ganzen Chaos noch zurechtfinden? Die wohl unbeliebteste Aufgabe von uns Feuerwehrleuten ist daher das „Schläuche rollen“. Da rettet man doch lieber die Puppen, welche bei einer Übung verunglückte Personen darstellen. Der Kamerad, der hier die rote Puppe locker über seiner Schulter wegträgt, verdient übrigens hohen Respekt, denn so eine Puppe wiegt einiges an Gewicht!

Atemschutzsonderdienst -Atemschutznotfall

Am Samstag, den 10.05.25 trafen wir uns zu unserem jährlichen "großen" Atemschutzsonderdienst.

Auf dem Plan stand ein Atemschutznotfalltraining. Da wir seit kurzer Zeit ein gemeinsames Atemschutznotfallkonzept mit der Feuerwehr Raisdorf haben, ging es an dem Tag darum nach diesem Konzept zu trainieren. Nach einer kurzen Einführung in das Konzept und einen Ausblick auf den Tag ging es dann schon los.

Zuerst wurde gemeinsam der Bereitstellungsplatz aufgebaut. Die ersten Übungen begannen leicht um Handgriffe und Abläufe zu trainieren und zu festigen. Nachdem jeder Trupp einen Notfall abgearbeitet hatte wurden die Atemschutzgeräte wieder fertig gemacht für zwei größere Übungen. Angenommen wurde ein Atemschutzunfall

in einer Grube unserer Waschhalle. Hier waren die besonderen Herausforderungen die Kommunikation untereinander und der Abtransport des verletzten, beides geschuldet den räumlichen Einschränkungen. Die beiden Szenarien wurden von unseren Trupps souverän abgearbeitet, sodass wir für den hoffentlich nie eintretenden Atemschutznotfall gerüstet sind.



9. Drohneneinheit



30 h Flugzeit

190 km Flugdistanz



74 Flüge

Rückblick auf das Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für die Drohneneinheit der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf erneut ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Unsere Drohne hat in diesem Zeitraum beeindruckende technische Leistungen erbracht:

Gesamte Flugzeit: 30 Stunden
Geflogene Distanz: 190 Kilometer
Anzahl der Flüge: 74



Abbildung 6 Ausbildungsdienst der Drohneneinheit

Einsätze und Unterstützung

Im Jahr 2025 wurde die Drohneneinheit zu insgesamt 9 Einsätzen alarmiert. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit umliegenden Wehren aus der Stadt Kiel und dem Kreis Plön bei 7 Einsätzen. Die Drohne kam dabei unter anderem bei Personensuchen, der Glutnestersuche nach einem Großfeuer sowie zur Amtshilfe für die Polizei zum Einsatz. Darüber hinaus unterstützte sie diverse Übungen der Gesamtwehr und des Katastrophenschutzes Kreis Plön, insbesondere bei der Lageerkundung großer industrieller Objekte.

Team und Ausstattung

Die Drohneneinheit besteht mittlerweile aus 21 aktiven Mitgliedern. Damit ist ein stabiler und engagierter Personalstand gewährleistet. Im Jahr 2025 konnten wir zudem unsere Ausrüstung weiter verbessern. Besonders erwähnenswert ist die Anschaffung einer leistungsstarken Powerbank, die es uns ermöglicht, den Rollwagen und die gesamte Technik über mehrere Stunden autark zu betreiben.

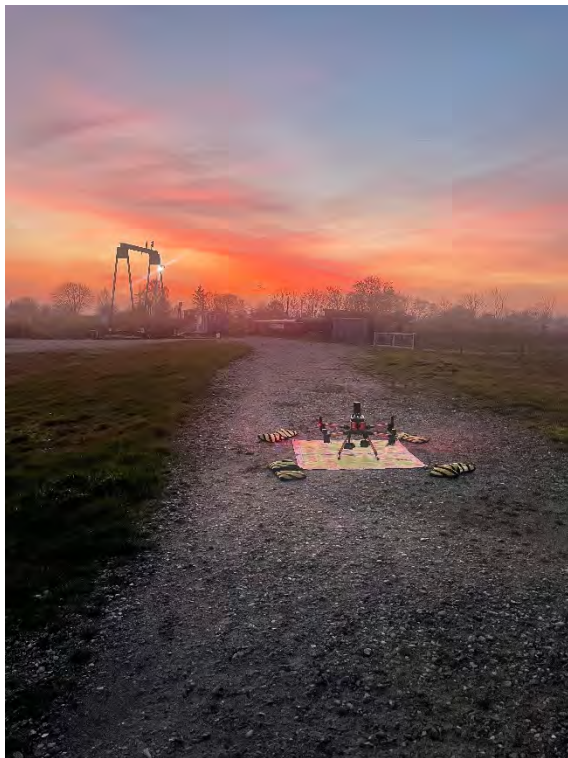


Abbildung 7: Einsatz im Hafen von Lippe (Hohwacht)



Abbildung 8: Öffentlichkeitsarbeit am Weltkindertag

Ausbildung und Veranstaltungen

Neben den regelmäßig stattfindenden „Drohnen-Donnerstagen“ nahm die Einheit an zahlreichen Übungen und Veranstaltungen im Kreis Plön teil. Im Sommer waren wir beim „Tag der Sicherheit“ und „Weltkindertag“ an der Grundschule in Klausdorf vertreten. Dort hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zahlreiche Fragen zu stellen, die Drohne aus nächster Nähe zu betrachten und technische Funktionen wie das Megafon mit viel Spaß auszuprobieren. Außerdem unterstützten wir die Jugendfeuerwehr im Rahmen des 24-Stunden-Dienstes bei einer Übung. Die Zusammenarbeit mit anderen Einheiten aus dem Katastrophenschutz und dem Kreis Plön wurde weiter intensiviert.

Ausblick auf 2026

Für das kommende Jahr 2026 stehen spannende Projekte an. Geplant ist unter anderem ein Ausbildungswochenende für die gesamte Einheit. Die Ausbildung unserer Flugleiter wird weiter in den Fokus gerückt, um die Einsatzbereitschaft und Professionalität der Drohneneinheit weiter zu steigern.

Die Drohneneinheit der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück und ist bestens für die Herausforderungen des kommenden Jahres gerüstet. Wir danken allen Mitgliedern und Partnern für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



10. Vorbeugender Brandschutz

In unserer Feuerwehr gibt es ein hochmotiviertes Team von Kameradinnen und Kameraden, die speziell für Brandschutzerziehung und -aufklärung ausgebildet wurden. Schließlich übt Feuer auf Kinder eine beinahe magische Anziehungskraft aus – leider mitunter so stark, dass es schnell gefährlich wird. Jedes Jahr entstehen durch unvorsichtigen Umgang mit Feuer zahlreiche Verletzungen, Unfälle und erhebliche Sachschäden. Besonders besorgniserregend: Viele dieser Brände werden von Kindern verursacht. Genau deshalb ist es so wichtig, frühzeitig mit der Brandschutzerziehung zu beginnen – bevor aus Neugier ein Notfall wird.



Das Ziel unserer Brandschutzerziehung ist klar: Wir möchten allen Menschen – egal ob jung, alt, groß, klein, Schulprofi oder Ruheständler – vermitteln, wie man sich im Brandfall richtig verhält und wie man Brände am besten schon im Vorfeld verhindert. Und falls es doch einmal brenzlich wird, zeigen wir, wie man schnell und effektiv helfen kann, ohne selbst in Gefahr zu geraten.

Dafür bieten wir regelmäßig Schulungen in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Betrieben an. Dort sprechen wir über alles, was wichtig ist: Rauchmelder (die kleinen Lebensretter an der Decke), das richtige Verhalten bei Feuer, Fluchtwege, Notrufnummern und natürlich den Umgang mit Feuerlöschern. Kinder dürfen außerdem unsere Feuerwehrgerätehäuser besuchen – ein Highlight, bei dem große Augen garantiert sind.

All diese Aktivitäten helfen dabei, das Bewusstsein für Brandschutz zu stärken und das Vertrauen in die Arbeit der Feuerwehr zu fördern. So können Gefahren frühzeitig erkannt, Missgeschicke verhindert und im Ernstfall die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

2025 in Zahlen:



12 Termine



293 Kinder
geschult



34 Mitarbeiter
geschult



216 Mannstunden
geleistet

"Tag der Sicherheit" an der Astrid Lindgren Schule

Engagement für die Brandschutzerziehung: Ein Abschied nach 32 Jahren

Ernst-Peter Pöhlmann übergibt die Leitung der Brandschutzerziehung in Schwentimental

Mit mehr als drei Jahrzehnten unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements hat Ernst-Peter Pöhlmann die Brandschutzerziehung in Schwentimental maßgeblich geprägt. Ursprünglich im Ortsteil Ralsdorf aktiv und in den letzten Jahren im Ortsteil Klausdorf, war er Jahr für Jahr ein vertrauter Gast in Kindergärten und Schulen. Anschaulich und mit viel Herzblut vermittelte er, worauf es beim Brandschutz ankommt: Warum Rauchmelder lebenswichtig sind, wie der Notruf richtig abgesetzt wird und welches Verhalten im Ernstfall Leben retten kann – all das machte er für die Jüngsten wie auch für Erwachsene greifbar.

Nicht nur Kinder, sondern auch Erzieher*innen sowie Mitarbeitende aus Arztpraxen und Apotheken profitierten von seinem Wissen. Sie lernten im direkten Austausch und durch praktische Übungen den sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher. „Wichtig ist es, Kindern frühzeitig die Berührungspunkte gegenüber Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst zu nehmen“, betonte Pöhlmann immer wieder. Diese Überzeugung führte zur Entwicklung eines maßgeschneiderten Konzepts, das längst zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden ist.



Besonders hervorzuheben ist der jährlich durchgeführte „Tag der Sicherheit“ an der Astrid-Lindgren-Grundschule, der zu einem echten Highlight für die gesamte Schulgemeinschaft wurde. Ein eigens entworfener Stundenplan sorgte dafür, dass alle vier Klassenstufen altersgerecht eingebunden wurden. Unterstützt wurde Pöhlmann dabei von einem breiten Netzwerk engagierter Partner*innen: Neben den Kamerad*innen der Feuerwehr wirkten auch Polizei, Rettungsdienst des Kreises Plön, DRK, THW, Wasserwacht, das Feuerwehr-Puppentheater Amt Probstei und die Verkehrswacht mit. So entstanden Schulstunden mit vielfältigen, spannenden Inhalten – von den Vorführungen des Puppentheaters für die Kleinsten über den Blick in

Polizeiauto und Rettungswagen bis hin zu den Grundlagen der Ersten Hilfe oder dem Umgang mit Feueralarm im Schulgebäude.

Ein besonderes Erlebnis bot das „Rauchhaus“, in dem eindrucksvoll demonstriert wurde, wie sich Rauch im Brandfall ausbreitet und welche Maßnahmen zum Schutz ergriffen werden sollten. Die Ausstattung der Feuerwehr und Polizei sowie die Arbeit weiterer Organisationen wurden altersgerecht vorgestellt, damit die Schüler*innen einen umfassenden Einblick in die Aufgaben der verschiedenen Einsatzkräfte erhielten. Für die Viertklässler*innen gab es als Höhepunkt die Möglichkeit, am Brandmodul unter fachkundiger Anleitung mit einem Feuerlöscher ein echtes Feuer zu bekämpfen. 32 Jahre lang war Ernst-Peter Pöhlmann das Gesicht der Brandschutzerziehung in Schwentimental. Mit seinem großen Engagement und seiner Begeisterung hat er Generationen für das Thema Brandschutz sensibilisiert und ein nachhaltiges Bewusstsein geschaffen. Nun ist für ihn der Moment gekommen, den Staffelstab weiterzugeben. Ab dem kommenden Jahr übernimmt Julia Brumbi die verantwortungsvolle Aufgabe. Sie bringt nicht nur frischen Wind mit, sondern arbeitet bereits seit längerer Zeit engagiert an Pöhlmanns Seite und freut sich darauf, dessen Arbeit fortzuführen.

Danke Ernst-Peter.





11. Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

Jahreshauptversammlung 2025

Mit Stolz blickt die Feuerwehr Klausdorf auf ein weiteres Jahr voller Engagement, Teamgeist und Einsatzbereitschaft zurück. Die 70 Mitglieder der Einsatzabteilung, darunter 4 Zweitmitglieder, haben 63 Einsätze bewältigt, darunter 22 Brandeinsätze und 41 Technische Hilfeleistungen. Besonders hervorzuheben ist die Rettung von 9 Menschen.

Die Drehleiter bleibt hierbei unverzichtbares Werkzeug, das bei verschiedenen Einsätzen, wie der Rettung von Menschen aus großen Höhen und der Bekämpfung von Bränden, eingesetzt wurde. Regelmäßige Schulungen im Umgang mit dieser Technik sind von höchster Bedeutung.

Die Drohneneinheit absolvierte 59 Flüge mit einer Gesamtflugdistanz von 120 km und 18 Stunden Flugzeit. Sie unterstützte Wehren aus Kiel, dem Kreis Plön und die Polizei und bildete 4 neue Mitglieder aus.

Zahlreiche Dienste und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr fanden statt, die zur Ausbildung und Stärkung des Teamgeistes beitrugen. Dazu gehörten wöchentliche Übungsdienste, ein Filmabend und die Teilnahme an verschiedenen regionalen Events und Wettbewerben. Ein besonderes Highlight war die Sommerfreizeit in Dänemark, die den Jugendlichen wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen bescherte. Darüber hinaus wurden die Jugendflamme 1 und 2 abgenommen, was die Fortschritte und das Engagement der jungen Mitglieder verdeutlichte.

Allen Unterstützern, insbesondere den passiven Mitgliedern, wurde herzlich gedankt. Ohne deren finanzielle Unterstützung wären viele Aktivitäten und Anschaffungen nicht möglich gewesen. Die Wertschätzung dieser Unterstützung wurde bei verschiedenen Gelegenheiten zum Ausdruck gebracht.

Es wurden mehrere Beförderungen und Verpflichtungen durchgeführt, die den herausragenden Einsatz und die Verdienste der Mitglieder anerkannten:



Nach ihrem Probejahr wurden Nico Essrich für die Einsatzabteilung und Anja Schlotfeldt für die Verwaltungsabteilung verpflichtet.

Bennet Bansemer, Thore Blöcker, David Frank und Mario Zoldan wurden zu Hauptfeuerwehrmännern befördert. Diese Beförderungen spiegeln ihre Fähigkeiten und ihr Engagement wider.

Sophie Swolana wurde zur neuen Jugendwartin gewählt und in diesem Zuge zur Hauptfeuerwehrfrau befördert. Ihre Wahl und Beförderung zeigen das Vertrauen in ihre Führungsqualitäten und ihr Engagement für die Jugendfeuerwehr.

Benjamin Guttau wurde aufgrund seiner Tätigkeit als gewählter Gruppenführer zum Oberlöschmeister befördert.

Zusätzlich wurden mehrere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften ausgesprochen: Roger Mayer wurde für 10 Jahre, Thorsten Schlotfeldt für 20 Jahre und Patrick Lösche wurde für seine beeindruckenden 40 Jahre Dienst, Engagement und Einsatz bei der Feuerwehr Klausdorf ausgezeichnet.

Ernst-Peter Pöhlmann wurde zum Brandschutzbeauftragten und Bennet Bansemer wurde zum stellvertretenden Jugendwart ernannt, wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Aufgabe.

Jonah Speck trat in die Verwaltungsabteilung über und wird dort seine Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen, um die organisatorischen Aufgaben der Feuerwehr zu unterstützen.

Die Grußworte der Gäste bezogen sich auf die hervorragende Zusammenarbeit und die herzlichen Glückwünsche an die gewählten, beförderten und geehrten Personen. Die gemeinsame Anstrengung und der Teamgeist wurden dabei besonders hervorgehoben und bekräftigten den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr.



Preisskat der passiven Mitglieder

Im neuen Jahr starteten wir am 07. Februar mit dem ersten Preisskatabend der passiven Mitglieder im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf. Wie immer wurden von Hinrich Vater alle persönlich eingeladen. Ab 18.30 Uhr füllte sich der Schulungsraum und es starteten lebhafte Gespräche.

Um 19 Uhr ging es dann los mit der Begrüßung durch den Wehrführer Kai Lässig. Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ereignisse des vergangenen Halbjahres wünschte er allen Teilnehmern viel Spaß und übergab das Wort an Hinrich, welcher auch ein paar Worte zur Begrüßung sprach. Er freute sich über die Teilnahme der 42 anwesenden Skatspieler, wies noch einmal auf die Spielregeln hin und wünschte viel Spaß und Erfolg.



Dann ging es los. Jeder zog eine Karte und nahm an seinem Spielertisch für die erste Hälfte des Abends Platz. Mit viel Gelächter und manchmal auch ein wenig Ernst fanden mehrere Spiele statt. In der Pause wurde sich dann bei einem Snack und Getränken gestärkt und über die erste Runde ausgetauscht.

Die Tischkarten wurden neu gemischt und auch in der zweiten Hälfte des Abends gab es viel zu erzählen und zu lachen. Als auch diese Runde beendet war, wurden die Punkte ausgezählt und Hinrich verkündete die Platzierungen. Der erste Platz ging an Arno Spetzen, dicht gefolgt von Manfred Süfke auf dem zweiten Platz. Der dritte Platz ging an Oliver Kahl. Wir gratulieren allen Gewinnern und hoffen, dass wieder alle einen schönen Abend hatten. Nicht so viel Glück hatte dieses Mal Frank Geelhaar, er belegte den letzten Platz und nahm nur den Trostpreis mit nach Hause.

Wir bedanken uns bei dem Tresen-Team, dass während der Veranstaltung für Getränke und Snacks sorgte und natürlich auch bei Hinrich für die Organisation des erfolgreichen Abends.



Osterfeuer am Dorfplatz

Auch in diesem Jahr fand unser traditionelles Osterfeuer am Dorfplatz statt. Am 19.04.2025 um 17 Uhr ging es trotz des regnerischen Wetters los. Schnell konnte das Osterfeuer entzündet werden und kurz darauf fanden sich Jung und Alt dort ein. Die Atmosphäre war trotz des Wetters fröhlich und ausgelassen und das Feuer verbreitete eine wohlige Wärme, die alle Anwesenden genossen.



Am Stand der Jugendfeuerwehr gab es frisch aufgebackene Brezel sowie Stockbrotteig, welcher in den kleineren Feuerschalen zubereitet werden konnte. Die Kinder hatten großen Spaß daran ihr eigenes Stockbrot zu backen und die Erwachsenen genossen die frisch gebackenen Brezeln.

Zum Aufwärmen ging es dann ins Gerätehaus, wo sich kleine Gruppen an den Tischen bildeten und an denen bei Glühwein, Bier und anderen Getränken, sowie Pommes und Wurst viel gelacht und sich rege ausgetauscht wurde. Die Gespräche drehten sich um vergangene Osterfeuer, die neuesten Dorfnachrichten und natürlich um die bevorstehenden Veranstaltungen.



Erstmals wurde in diesem Jahr die „dicke“ Feuerwehrbratwurst – selbst kreiert durch unseren Wehrführer Kai Lässig in Zusammenarbeit mit der Firma Hansen - verkauft. Diese Bratwurst war ein echter Hit und wurde von allen Besuchern sehr gelobt.

Herzlichen Dank an alle Helfer und auch an unsere Besucher die das Osterfeuer auch in diesem Jahr zu einer tollen Veranstaltung gemacht haben.

Wir freuen uns schon, Sie auch im nächsten Jahr wieder zum Osterfeuer bei der Feuerwehr Klausdorf begrüßen zu dürfen.

Klausdorfer Tage - Dorfplatzfest

Am 23.05.25 fand im Rahmen der Klausdorfer Tage das lang erwartete Dorfplatzfest statt, das auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher*innen aus Klausdorf und der Umgebung anzog. Bereits um 15 Uhr öffneten die verschiedenen Stände und Attraktionen ihre Pforten, um Groß und Klein einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Besonders für die jüngsten Gäste wurde eine Vielzahl an Aktivitäten angeboten, die mit viel Freude und Enthusiasmus angenommen wurden. Auf dem Sandparkplatz im hinteren Bereich hatten unter anderem die Jugendfeuerwehr, die Pfadfinder und die örtlichen Sportvereine ein buntes Programm mit Kinderspielen zusammengestellt. Diese Spiele forderten Geschicklichkeit und Kreativität – und natürlich durfte der Spaß mit Wasser nicht fehlen.

Die Feuerwehr war erneut mit ihrem beliebten Getränke- und Grillstand auf dem Dorfplatz vertreten. Der Duft von gegrillten Köstlichkeiten zog bereits früh die ersten Besucher*innen an. Besonders die „Dicke Feuerwehrbratwurst“ im knusprigen Brötchen war ein absoluter Publikumslieblich und sorgte für lange Schlangen am Grillstand. Für die durstigen Gäste bot der Getränkestand eine vielfältige Auswahl an erfrischenden Softdrinks sowie alkoholischen Getränken, die für jeden Geschmack etwas bereithielten. Viele Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, um bei einem kühlen Getränk mit Nachbarn und Freund*innen ins Gespräch zu kommen und die gesellige Atmosphäre zu genießen.



Ein besonderer Höhepunkt des Festes war erneut das „Theater unterm Dach“, das mit seiner Oldiehitparade für Begeisterung sorgte. Die talentierten Darsteller*innen präsentierten eine mitreißende Show, die das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen animierte. Klassiker aus vergangenen Jahrzehnten erfüllten die Luft und ließen die Besucher*innen in Erinnerungen schwelgen. Die Performance wurde mit großem Applaus belohnt, und viele waren sich einig, dass dieses Highlight das Fest wieder zu einem besonderen Erlebnis machte.

Auch die Vereinsstände trugen maßgeblich zur lebhaften Stimmung bei. Die ansässigen Klausdorfer Vereine präsentierten eine breite Palette an Speisen und Getränken. Die gesamte Fläche des Dorfplatzes war bis zum Abend gut gefüllt, und die fröhliche Stimmung hielt bis zum Ende des Festes an. Familien und Freundesgruppen genossen das abwechslungsreiche Programm und das einladende Ambiente, das die Veranstaltung auszeichnete.

Ein großer Dank gilt allen engagierten Helfer*innen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass das Dorfplatzfest 2025 ein voller Erfolg wurde. Solche Gelegenheiten, die Gemeinschaft zu stärken und zusammenzukommen, machen die Klausdorfer Tage zu einem besonderen Ereignis, auf das sich die Menschen jedes Jahr freuen können.

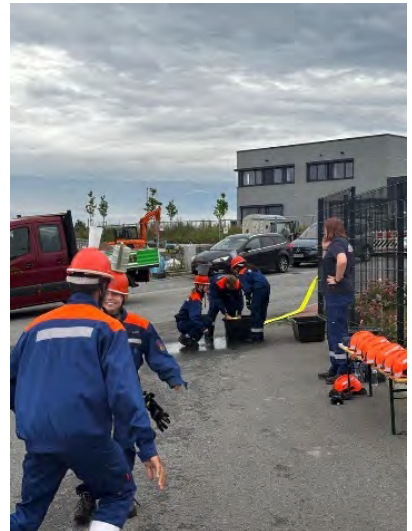


Ostuferpokal 2025 in Klausdorf: Teamgeist, Geschick und Spaß im Fokus

Am 5. Juli 2025 fand in Klausdorf der diesjährige Ostuferpokal statt – ein sportlicher und spielerischer Wettbewerb, der sowohl die Jugendfeuerwehren als auch die aktiven Feuerwehren vom Ostufer zusammenbrachte. Insgesamt traten sieben Jugendfeuerwehren und sieben aktive Feuerwehren gegeneinander an, um in einer abwechslungsreichen und spannenden Veranstaltung Teamgeist, Geschicklichkeit und Feuerwehrwissen unter Beweis zu stellen.

Die teilnehmenden Jugendfeuerwehren kamen aus Klausdorf, Mönkeberg, Dietrichsdorf, Laboe und Schönkirchen. Bei den aktiven Feuerwehren traten Mannschaften aus Mönkeberg, Raisdorf, Neuheikendorf, Flüggendorf, Brodersdorf, Dietrichsdorf und Laboe gegeneinander an. Bereits zu Beginn erhielt jedes Team ein „Survival Pack“ mit Snacks, um gut gestärkt in den Tag zu starten. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung ging es dann auch schon los. Über QR-Codes wurden die individuellen Startpunkte zugewiesen, und die Teams machten sich auf den Weg, um an insgesamt 15 Stationen sowie einer Rallye ihr Können zu zeigen. Die Stationen boten eine bunte Mischung aus Aufgaben, die Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kommunikation und Teamarbeit erforderten. Zu den Spielen gehörten unter anderem der Schlauchmarsch, das Schlauchgefecht, Wasserfußball und Wasserführung über Kopf. Eine besondere Herausforderung stellte die Sammelaufgabe dar: Hier mussten die Teams möglichst genau 250 Gramm Kies sammeln und abschätzen – eine Aufgabe, die nicht nur Präzision, sondern auch Strategie erforderte. Trotz des Wettbewerbscharakters stand der Spaß bei allen Aufgaben im Vordergrund, was die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Tag machte.







Am Ende des Tages wurden die besten Teams gekürt: Bei den Jugendfeuerwehren sicherte sich die Mannschaft aus Mönkeberg den ersten Platz, gefolgt von Schönkirchen, Gruppe 2, und Klausdorf. Bei den aktiven Feuerwehren ging der erste Platz an die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf, während Raisdorf den zweiten und Mönkeberg den dritten Platz belegten. Ein herzlicher Glückwunsch geht an alle Siegerteams, die mit ihrem Engagement und ihrer Teamarbeit überzeugten.

Ein weiteres Highlight war die Bekanntgabe des Austragungsortes für den nächsten Ostuferpokal im Jahr 2026. Durch ein Losverfahren wurde entschieden, dass die Freiwillige Feuerwehr Schönkirchen die Ehre haben wird, die Veranstaltung auszurichten. Die Vorfreude auf dieses kommende Event ist bereits jetzt schon groß.

Abschließend gilt ein großer Dank allen Teilnehmenden, Betreuenden, Organisierenden und Helfenden, die den Ostuferpokal 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Solche Veranstaltungen sind nicht nur ein Beweis für die Einsatzbereitschaft und den Teamgeist der Feuerwehren, sondern auch eine großartige Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und den Spaß an der Feuerwehrarbeit zu fördern. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in Schönkirchen!

Freundschaft verbindet



Unter diesem Motto ging es am Wochenende 11.7.25 -13.7.25 an die Ostsee.

Wie in den letzten Jahren sind wir mit den Freunden aus Elmsenhagen auf den Truppenübungsplatz nach Ludwigsburg gefahren, wo unsere Freunde der RAG MF NORD auf uns gewartet haben.

Der Wettergott meinte es in diesem Jahr besonders gut mit uns, bei Tropischen Temperaturen erreichten wir im Konvoi das Lager. Nach der Begrüßung und einem Kaltgetränk zogen wir unsere PSA an und machten die Motorsägen startklar. Es wurden ein paar Bäume klein gesägt, die uns in den nächsten Jahren als Feuerholz dienen sollen. Nachdem wir mit den Sägearbeiten fertig waren, wurde sich frisch gemacht und es wurden die Aufgaben für die nächsten Tage verteilt. Die Zelte wurden aufgebaut und das Essen vorbereitet, da sich mittlerweile ein kleiner Hunger eingestellt hatte. Fürs Essen wurde Salat gewaschen, Gurken, Tomaten und Zwiebeln geschnitten, denn es sollte Burger geben. Nachdem diese Arbeit erledigt war, wurden die Grills angefeuert und wir konnten uns die Burger schmecken lassen.

Zwischen dem Zelten 2024 und 2025 haben Jürgen und ich uns Gedanken gemacht, wie man die Freundschaft noch weiter festigen bzw. zeigen kann. Daraufhin haben wir ein eigenes Logo entworfen. In Zusammenarbeit mit Alessandro, Jan O. und Jacky wurde zusätzlich ein Banner als Überraschung für alle entworfen, der am Freitagabend feierlich präsentiert wurde.



Nachdem Essen und der Präsentation des neuen Banners ging es zum gemütlichen Teil über. Dieser fand am Lagerfeuer statt und es wurden viele interessante Gespräche geführt.



Samstagsmorgen um 9:00 Uhr war das Frühstück angesetzt. Das Frühstück wurde mit mehreren Leuten vorbereitet, damit es pünktlich starten konnte. In diesem Jahr gab es erstmalig Rührei, auf Wunsch eines einzelnen Herren. Diese Idee kam bei allen sehr gut an.

Um 11 Uhr haben wir uns zusammengefunden, um die Freizeitaktivitäten zu besprechen und die Aufteilung, wer was machen möchte, vorzunehmen.

Der Großteil ist mit den Fahrzeugen auf den Übungsplatz nach Christianshöhe gefahren, der Rest verblieb im Camp oder ist nach Damp gefahren, um dort Wikinger Golf zu spielen.

Gegen 15 Uhr war ein gemeinsames Kaffee trinken.

Zum Abendessen gab es in diesem Jahr Gyros im Fladenbrot auch diese Idee kam gut an. Nachdem Essen haben wir uns wieder am Lagerfeuer versammelt, um die Gespräche fortzuführen oder ein Verdauungsspaziergang zu tätigen.



Am Sonntagmorgen war es dann so weit, das letzte gemeinsame Frühstück stand an. Wir haben unsere Zelte abgebaut und die Sachen wieder verstaut und uns von unseren Freunden verabschiedet.

Zuhause wurden dann die Fahrzeuge ausgeladen, gewaschen und getankt und das Material verstaut.

Mein Dank geht an Jürgen, der uns jedes Jahr den Platz organisiert.

Alessandro, der mich schon seit Jahren in der Organisation unterstützt.

An Kai und Patu für die Unterstützung, an Jacky und Jan O. für die Erstellung des Logos und Banner und an die Jugendfeuerwehr Klausdorf.

Der Dank geht auch an das Logistik- und Transportzentrum des DRK Landesverbandes Schleswig-Holstein für die unkomplizierte Bereitstellung von den Zelten, und der Fahrzeuge. Und zu guter Letzt an die Feuerwehr Kiel Elmschenhagen für die Bereitstellung von Feldbetten.

Vielen Lieben Dank an alle, dass wir jedes Jahr ein schönes Wochenende zusammen verbringen können.

Chrischen Klemm

2. Preisskat 2025 bei der Feuerwehr Klausdorf

Am Freitag, den 07.11.2025 fand der 2. Preisskatabend des Jahres im Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf statt.

Nachdem Organisator Hinrich Vater die Startgelder eingesammelt hatte, begann pünktlich um 19:00 Uhr die Begrüßung durch den Wehrführer Kai Lässig. Er ist immer wieder begeistert, dass auch dieses Mal wieder 46 Skatspielerinnen und Skatspieler den Termin wahrgenommen haben.

Anschließend übernahm Hinrich das Wort. Auch er begrüßte noch einmal alle Spielerinnen und Spieler und wies noch mal darauf hin, dass das Spiel nur zum Spaß, ohne Streitereien stattfindet.



Gespielt wurden 2 Runden zu je 36 Spielen und jeder gab sich Mühe, um einen der begehrten Fleischpreise zu gewinnen.

Nachdem die Punkte ausgezählt waren, verkündete Hinrich die Platzierungen. Erster wurde Horst Gehrke gefolgt von Manfred Knopf auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Ronny Tietje. Wir gratulieren allen Gewinnern und hoffen das alle viel Spaß an diesem Abend hatten. Wir bedanken uns bei dem Tresen-Team, das während der Veranstaltung für Getränke und belegte Brötchen gesorgt hat und natürlich auch bei Hinrich Vater für einen erfolgreich organisierten Abend.

Der nächste Termin im neuen Jahr ist der 06. Februar 2026. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.



Mitgliederversammlung und Ehrungsabend

Am 12.11.2026 kamen wir, die Mitglieder der Feuerwehr Klausdorf, zur jährlichen Mitgliederversammlung zusammen. In vertrauter Runde stellte unser Wehrführer Kai Lässig die Ein- und Ausgabenplanung für das kommende Jahr vor und verglich sie anschaulich mit der Planung von 2025. Es war spürbar, wie sehr wir alle hinter den

gemeinsamen Zielen stehen – so fiel der Beschluss auch einstimmig für die Planung aus.

Nach einer kleinen Pause wartete der bewegendste Teil des Abends auf uns: die Ehrung von zwei Kameraden, die unsere Feuerwehr über viele Jahre geprägt haben. Olaf Wilde durfte das Brandschutzehrenzeichen in Silber entgegennehmen – ein stolzer Moment, der seine 25 Jahre engagierten Feuerwehrdienst in der Einsatzabteilung würdigt. Die Laudatio hielt Sophie Swolana, und man konnte spüren, wie sie Olaf mit ihren Geschichten zum Schmunzeln und Staunen brachte. Sie blickte auf die vielen Erlebnisse zurück, die Olaf in all den Jahren gesammelt hat, und füllte den Raum mit einer herzlichen Mischung aus Humor und Bewunderung.



Auch Norbert Kammers wurde für seinen außergewöhnlichen Einsatz geehrt: Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Bronze ist Ausdruck unseres Dankes für seine besonderen Verdienste. Olaf Meier-Lürsdorf fand die richtigen Worte, um Norberts Engagement lebendig werden zu lassen. Er würdigte Norberts besonderes Engagement und Zuverlässigkeit, hob die vielen gemeinsam erlebten Einsätze und Veränderungen in der Feuerwehr hervor und erinnerte an Norberts langjährige Aufgaben. Es wurde deutlich, wie sehr Norbert – ob als Gerätewart über neun Jahre oder als Kassenwart über stolze 18 Jahre hinweg – unsere Gemeinschaft bereichert hat. Seine Verlässlichkeit, Sorgfalt und freundliche Art sind für uns alle ein Vorbild. Die Versammlung ehrte beide Kameraden mit langanhaltendem Applaus und zeigte so ihre große Dankbarkeit und Wertschätzung für die geleistete Arbeit.



Ein fröhlicher Spieleabend der aktiven

Am 14. November 2025 fand der Spieleabend der aktiven Mitglieder und ihrer Angehörigen statt. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Hinrich Vater wurden zunächst die Gruppen der Skatspieler ausgelost, bevor auch die Kniffelrunden zusammengestellt wurden.

Sobald alle ihren Platz gefunden hatten, starteten die Spiele und schon bald sorgten die ersten Kniffel für jubelnde Gesichter. Schnell war die erste Runde mit vier Spielen beendet und es ging in eine kurze Pause. Während Hinrich die Punkte auszählte, stärkten sich alle mit belegten Brötchen und tauschten sich über ihre bisherigen Ergebnisse aus.

Kurz darauf begann die zweite Runde mit neu ausgelosten Gruppen. Nachdem die ersten Würfel erfolgreich gefallen waren, ging plötzlich der Melder, zum ersten Mal seit vielen Jahren während eines Spieleabends. Die aktiven Mitglieder rückten sofort zum Einsatz aus. Glücklicherweise waren alle kurze Zeit später wieder zurück, sodass der Abend ohne größere Unterbrechung fortgesetzt werden konnte.

Auch in der zweiten Runde standen Spaß und gute Stimmung im Mittelpunkt. Nachdem schließlich alle Spiele beendet waren, wurden die Gesamtpunkte zusammengerechnet und die Sieger bekanntgegeben.

Bei den Skatspielern belegten Wolfgang Bock, Georg Macha und Roger Mayer die ersten drei Plätze und bei den Knifflern sicherten sich Jürgen Groth, Mats Grümmer und Jan Ruh die erste drei Plätze.

Ein großes Dankeschön geht an Hinrich, der den Abend wieder einmal souverän organisiert hat und an das Team, das sich um die Verpflegung gekümmert hat.

Wir freuen uns schon sehr auf den 20. März 2026, wo der nächste Spieleabend der aktiven Mitglieder stattfinden wird.



Volkstrauertag 2025 – Gemeinsam gedenken in bewegten Zeiten

Der Volkstrauertag 2025 stand – wie selten zuvor – im Zeichen einer bewegten und herausfordernden Weltlage. Die andauernden Kämpfe in der Ukraine und die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten führen uns schmerzlich vor Augen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Tagtäglich erleben Menschen in Europa und weltweit Leid, Not und Verlust durch Krieg, Terror und Vertreibung. Unsere Gedanken sind bei all jenen, die Opfer von Gewalt, Krieg und Unterdrückung werden.

In diesem Jahr versammelten wir uns in der Philippuskirche im Ortsteil Klausdorf, um den Toten der beiden Weltkriege und allen Opfern von Krieg und Gewalt zu gedenken. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr wurden Kränze an der Gedenktafel für die Verstorbenen des Zweiten Weltkrieges und am Ehrenmal auf dem Dorfplatz zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges niedergelegt. Bürgermeister Thomas Hass erinnerte in seiner Ansprache daran, wie wichtig es ist, zusammenzustehen und für den Frieden einzutreten. Am Ehrenmal gedachte Bürgervorsteher Uwe Jantz der Opfer und mahnte zu Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit.

Besonders gedenken wir auch allen Einsatzkräften der verschiedenen Organisationen, die im Einsatz ihr Leben verloren haben. Sie setzten sich tagtäglich mit großem Mut und Engagement für unser aller Sicherheit ein und verdienen unseren tiefsten Respekt und unsere Anerkennung. Ihr Opfer mahnt uns, wie wertvoll und zugleich verletzlich das Leben und der gesellschaftliche Zusammenhalt sind.

Nach dem Gedenken in der Philippuskirche zogen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr gemeinsam mit den Vertretern der Stadt und einigen Bürgern zum Ehrenmal und trafen sich anschließend zum Austausch und Beisammensein im Klausdorfer Hof. In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, gemeinsam innezuhalten, zu erinnern und Hoffnung auf eine friedlichere Zukunft zu bewahren.



Adventskaffee der Ehrenmitglieder der Feuerwehr Klausdorf

Am Samstag, den 6. Dezember 2025, fand in gemütlicher Atmosphäre unser traditioneller Adventskaffee der Ehrenmitglieder und ihrer Partner statt. Diese festliche Zusammenkunft bot allen Anwesenden die Möglichkeit, das Jahr Revue passieren zu lassen und sich in entspannter Runde auszutauschen.

Der Wehrführer, Kai Lässig, eröffnete den Abend mit einem Jahresrückblick, der die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres zusammenfasste. Besonders beeindruckend war der Bericht von unseren beiden Mitgliedern Matti und Justus, die gemeinsam mit der Jugendwartin Sophie Swolana über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr berichteten. Ihre Präsentation verdeutlichte das Engagement und die Begeisterung der jungen Mitglieder und zeigte die vielfältigen Angebote und Erlebnisse, die im vergangenen Jahr organisiert wurden.

Wir danken allen, die an diesem schönen Nachmittag teilgenommen haben, und wünschten Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Adventskonzert mit dem Feuerwehrorchesters Amt Eidertal

Am 10. Dezember 2025 fand in der Philippuskirche in Klausdorf ein festliches Adventskonzert des Feuerwehrorchesters Amt Eidertal statt. Unter der Leitung von Dirigent Manfred Peter begrüßte das Orchester die zahlreich erschienenen Zuhörer zu einem abwechslungsreichen Programm, das vorweihnachtliche Klänge aus verschiedenen Musikrichtungen umfasste.

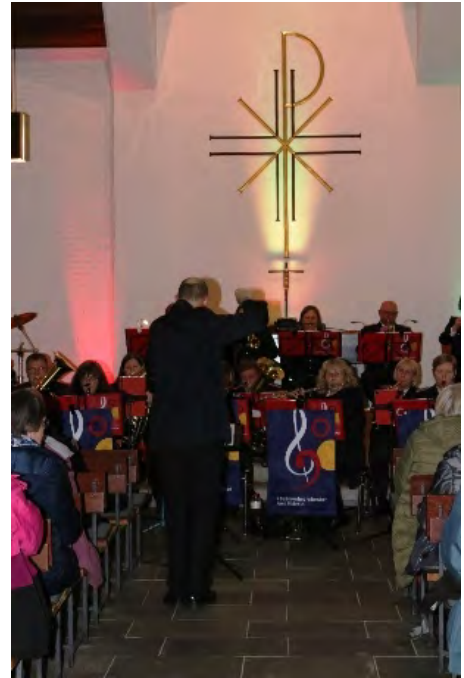
Mit etwa 120 Besuchern waren nahezu alle Plätze der Kirche voll belegt, was zeigt, dass das Konzert in diesem Jahr erneut sehr gut angenommen wurde. Die positive

Resonanz und die hohe Besucherzahl spiegeln die Beliebtheit der Veranstaltung wider, die in den letzten Jahren selten so groß war.

Die Veranstaltung dauerte gut zwei Stunden und bot den Gästen die Möglichkeit, die musikalischen Darbietungen in vollen Zügen zu genießen. Das Repertoire des Abends war vielfältig und reichte von Swing über Klassik bis hin zu Rock-Pop und Marschmusik. Diese abwechslungsreiche Auswahl sorgte für eine spannende und unterhaltsame Aufführung, die für jeden Geschmack etwas bereithielt.

Die Philippuskirche erwies sich auch in diesem Jahr als perfekter Ort für das Konzert. Die besondere Akustik und die stimmungsvolle Atmosphäre der Kirche trugen dazu bei, die vorweihnachtliche Stimmung zu verstärken und die Musik noch eindrucksvoller zu gestalten.

Insgesamt war das Adventskonzert 2025 ein großer Erfolg und bot den Besuchern eine wunderbare Möglichkeit, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen und einen Abend voller musikalischer Highlights zu genießen. Wir danken allen Besuchern für ihre Unterstützung und freuen uns darauf, Sie auch im nächsten Jahr zu unseren Adventskonzerten begrüßen zu dürfen!



12. Partnerschaft

Als im Jahr 1988 während einer Vatertagstour im Allgäu ein Klausdorfer Bürger – damals zur Ausbildung in Kaufbeuren – zufällig auf eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren traf und spontan auf ein Bier eingeladen wurde, konnte niemand ahnen, welche Geschichte damit ihren Anfang nahm. Aus einem kurzen Gespräch, einem herzlichen Miteinander und einer auf einem Bierdeckel notierten Adresse entwickelte sich etwas, das weit über eine flüchtige Begegnung hinausgehen sollte.

Der Bierdeckel fand seinen Weg nach Klausdorf – just in dem Moment, als die dortige Feuerwehr mitten in den Vorbereitungen zu ihrer 75-Jahr-Feier steckte. Ohne zu zögern wurde die Feuerwehr Oberbeuren eingeladen, an diesem besonderen Jubiläum teilzunehmen. Und tatsächlich machten sich im Oktober 1988 25 Kameradinnen und Kameraden aus Oberbeuren auf den Weg nach Klausdorf, um gemeinsam das 75. Stiftungsfest zu feiern. Aus diesem ersten Besuch entstand schnell eine Tradition: regelmäßige Treffen, abwechselnd in Oberbeuren und Klausdorf, die bis heute gepflegt werden. Über die Jahre wuchs daraus eine Freundschaft, die längst nicht mehr nur die Feuerwehren selbst, sondern auch viele Familien beider Orte miteinander verbindet.

Am 28. Juni 1993 wurde diese besondere Verbindung schließlich offiziell besiegelt. In einem festlichen Rahmen in Kaufbeuren, im Beisein der Bürgermeister beider Gemeinden, wurde die Partnerschaft feierlich unterzeichnet – ein Moment, der den Grundstein für nunmehr über 26 Jahre gelebte Kameradschaft legte. Wer einmal an einem dieser Treffen teilgenommen hat, spürt sofort, dass es sich dabei um weit mehr als eine formelle Partnerschaft handelt. Schon bei der Begrüßung wird deutlich, wie sehr man sich aufeinander freut: Man fällt sich herzlich in die Arme, lacht, erzählt und knüpft nahtlos an die vertraute Verbundenheit an.

So ist unser Leitspruch nicht nur ein Motto, sondern Ausdruck einer tiefen Wahrheit:

***Freundschaft verbindet -
die Berge mit der Ostsee - Oberbeuren mit Klausdorf***

Mit dieser Gewissheit blicken wir voller Vorfreude auf das Wiedersehen im Jahr 2026, wenn wir unsere Freunde erneut bei uns in Klausdorf begrüßen dürfen.

Unsere herzlichsten Grüße gehen nach Oberbeuren – verbunden mit großer Dankbarkeit für unsere langjährige Freundschaft.

13. Jugendfeuerwehr

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, blicken wir auf zwölf Monate voller Begeisterung und unvergesslicher Momente. Für die Jugendfeuerwehr Klausdorf war es ein wirklich erfolgreiches Jahr.

Zu Beginn des Jahres starteten wir mit insgesamt 25 Jugendfeuerwehrmitgliedern und einem Aufnahmestopp, da wir mehr Mitglieder einfach nicht betreuen können. Im Laufe der Monate durften wir nach 3 Abgängen ab Oktober 4 Neuzugänge bei uns begrüßen. Mit Hinblick auf die Kameraden, die im Januar übertreten haben wir unsere maximale Mitgliederzahl etwas hochgesetzt. Zum Jahresende zählt unsere Jugendfeuerwehr somit 26 aktive JugendfeuerwehrkameradInnen und 4 BetreuerInnen.



Zusätzlich starteten wir das Jahr 2025 mit einer neuen Führung. Am 31.01.2025 wurden Sophie und Bennet offiziell als Jugendwartin gewählt und als Stellvertretender Jugendwart ernannt.

Am 12.02.2025 fand unsere eigene Jahreshauptversammlung statt, bei der unser neuer Vorstand für das Jahr gewählt wurde.

Unser Vorstand für 2025 besteht aus:

Jugendgruppenleiter - Luca Tausche
Stellvertr. Jugendgruppenleiter - Fynn Skudlarz
Gruppenführer - Lukas Borchert
Gruppenführer - Nino Reimann
Schriftwart - Matti Blöcker



In diesem Jahr haben wir erstmals 2 Gruppenführer gewählt, da die Mannschaftsgröße so stark angestiegen ist, dass wir das mit nur einem Gruppenführer nicht bewältigen können.

Auch in diesem Jahr hat unser Jugendvorstand einige Tätigkeiten übernommen. Dazu zählen die Vorstands-sitzungen, bei denen Veranstaltungen wie das Jugendfeuerwehr-Aktionswochenende vorgeplant werden. Der Vorstand selbst organisierte zwei Dienste für die Jugendlichen, die vollständig ausgearbeitet wurden. Darunter ein Spieledienst und einmal Theorie Sprechfunk inkl. einer Funkübung mit Feuerwehrgeräten.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 39 Dienste durchgeführt. Es wartete ein guter Mix aus Feuerwehrtechnik und Jugendarbeit. Im letzten Jahr hatten wir unter anderem einen Handwerksdienst, bei dem wir ein Spiel sowie 2 fahrende Feuerwehrautos aus Holz herstellten.

FwDv3 ist trotzdem unser Highlight bei den Diensten. Auch das Wegfahren mit den Fahrzeugen macht uns besonders Spaß.



Besondere Dienste waren in 2025 die Erste-Hilfe-Ausbildung mit dem Besuch eines RTWs, der Spiel & Spaß Dienst mit der Jugendfeuerwehr Raisdorf, der Spiel & Spaß Dienst mit den Kameraden aus der aktiven so-wie der Besuch bei der Feuerwehrakademie in Kiel.



Die Jugendlichen zeigten stets hohe Motivation und Teamgeist. Besonders erfreulich war die regelmäßig hohe Beteiligung an den wöchentlichen Diensten. Hier kamen wir selbst mit den vorhandenen Fahrzeugen in kleine Schwierigkeiten.

Hier ist es besonders hilfreich, dass wir eine gute Verbindung zum DRK haben, da diese so freundlich sind und uns Fahrzeuge für besondere Veranstaltungen ausleihen. Zudem durften wir in 2025 das Gelände des DRK in Raisdorf besichtigen. Im Anschluss an die Besichtigung halfen wir dem DRK beim Verpacken der Zelte. Ein schönes Miteinander, für das wir uns hiermit gerne bedanken.

Und auch die Ausbildung in Form von Lehrgängen kam nicht zu kurz: Unsere BetreuerInnen waren fleißig: Ob die JULEICA-Grundausbildung, Lehrgang für BetreuerInnen in der Jugendfeuerwehr und dem Jugendwarte-Lehrgang. Dort lernten sie in den unterschiedlichen Bereichen mehr zu der Jugendarbeit. Unsere Jugendgruppenleitung nahm zudem am JGL-Lehrgang teil.

Ein besonderes Highlight war statt einer Weihnachtsfeier im Januar war der Besuch im ARRIBA-Schwimmbad als Neujahrsfeier, wo wir alle gemeinsam einen schönen Tag verbrachten und viel planschen konnten.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung nahmen wir an 16 Wochenendveranstaltungen teil, darunter die Veranstaltungen im Ort wie das Osterfeuer, die Klausdorfer Festtage sowie der Weltkindertag.



Und auf Kreisebene nahmen wir unter anderem am KIN-Ball-Tunier in Selent, dem Völkerballturnier in Schönkirchen und dem Pokalschießen in Lütjenburg teil.

Zudem standen wir zusammen mit den aktiven Kameraden beim Laternenumzug und dem Nikolauslauf des TSV Klausdorf unterstützend zur Seite.



Als eigene Aktionen organisierten wir unter anderem ein eigenes Jugendfeuerwehr-Sommerfest, ein Jugendfeuerwehr-Aktionswochenende sowie den Ostuferpokal, der dieses Jahr (dank uns) in Klausdorf stattgefunden hat.

Unsere Jugendfeuerwehr nahm in diesem Jahr an 5 Wettbewerben teil und konnte dabei beachtliche Ergebnisse erzielen. Besonders hervorzuheben ist die Jugendflammen-Abnahme, bei dem 5 Kameraden die Jugendflamme 2 bekommen haben. Nach unserem kleinen Rückschlag im Sommer, bei der wir nicht so performen konnten wie gewünscht, haben wir unser Ausbildungskonzept umgestellt und sind froh, dass es funktioniert hat und die 5 Kameraden das Wissen im November abrufen konnten. Auch sowas gehört selbstverständlich dazu.

Neben den Wettbewerben und Prüfungen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Zu den Höhepunkten gehörten hier:

- Ferienaktion Hansapark und Klettergarten
- Halloween-Event im Gerätehaus
- Kreiszeltlager 2025



In diesem Jahr durften wir zum Kreiszeltlager in die MUS in Plön fahren. Gemeinsam mit einigen anderen Jugendfeuerwehr verbrachten wir eine tolle Woche & hatten eine ganze Menge Spaß. Neben dem Besuch der Karl-May-Festspiele in Segeberg sind wir mehrmals SUP gefahren, haben bei der Spieleolympiade teilgenommen und für einen guten Zweck gebastelt.



Leider müssen wir in Jahresberichten auch immer Abschied nehmen. In diesem Jahr hat Jule unser Betreuerenteam verlassen um sich der Aufgabe der Brandschutzerziehung zu widmen. Wir wünschen ihr in die-sem Bereich alles Gute. Zudem legte Bennet sein Amt als Stellvertretender Jugendwart zum Oktober nieder und verließ unser Betreuerenteam zum Ende des Jahres. Wir danken euch beiden für eure Hilfe in den letzten 2 Jahren.

Auch müssen wir uns in diesem Jahr von 4 unserer KameradInnen verabschieden, die jetzt in die Einsatzabteilung übertreten. Luca, Fynn, Lea und Johan verstärken ab sofort das Team der aktiven! Wir wünschen euch viel Spaß & Erfolg bei eurer neuen Herausforderung.

Nach all den Abschieden kommen wir nun zu einer erfreulichen Nachricht: Glücklicherweise konnten wir Antonia erfolgreich für unser Team gewinnen & sogar für das Amt der stellvertretenden Jugendwartin motivieren! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und sind froh mit Toni eine erfahrene Kameradin für die Jugendfeuerwehr motiviert zu haben.

Gegen Ende des Jahres durften sich unsere aktiven KameradInnen erstmalig über einen eigenen Schutzengel und die Ehrenmitglieder über handgemachte Bruchschokolade freuen. Wir sind besonders dankbar, zu so einer tollen Gemeinschaft zu gehören und geben in der kalten Jahreszeit gerne einen kleinen Dank zurück.



Im Dezember fand unsere Weihnachtfeier mit der Jugendfeuerwehr Ralsdorf statt. Hier läuteten wir mit den KameradInnen die Weihnachtszeit & besonders die Winterpause ein. Für einen Lacher sorgte hier das gemeinsame Schrottwichteln, für das jeder ein Geschenk mitbrachte.

Auch im nächsten Jahr werden wir mit der Jugendfeuerwehr Ralsdorf zusammenarbeiten um schon früh die Zusammenarbeit zu fördern. In diesem Jahr belief sich die Zusammenarbeit auf 3 Veranstaltungen zusätzlich zu den Turnieren, bei denen wir schon öfter als Jugendfeuerwehr Schwentimental angetreten sind.

Einen besonderen Dank möchten wir hier nochmal an alle SpenderInnen entrichten. Wir dürfen uns zum Glück regelmäßig über Spenden freuen. Diese Spenden ermöglichen es uns den Eigenanteil für Zeltlager so gering wie möglich zu halten oder auch Veranstaltungen wie beispielsweise den Besuch im ARRIBA Schwimmbad komplett kostenfrei anzubieten. Das ist besonders wichtig um Gleichberechtigung zu schaffen und für alle Jugendlichen coole Veranstaltungen zu ermöglichen.

Besonders hervorheben möchten wir hier die Spende vom Sventana Chor, denen wir beim Weltkindertag mit einigen Jugendlichen Mitgliedern beim Waffeln backen halfen. Als Dankeschön für unsere Unterstützung übergaben die Damen uns bei einem Dienstabend die Einnahmen durch die Veranstaltung und schauten sich unsere Arbeit an.



Wir bedanken uns bei allen Jugendlichen, Eltern, Betreuern sowie Unterstützern der Feuerwehr. Gemeinsam blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf ein tolles Jahr 2026.



JUGENDFEUERWEHR KLAUSDORF

<http://www.feuerwehr-klausdorf.de>



14. Danksagung

Zum Abschluss dieses Jahresberichtes möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Ausübung unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohle unserer Mitmenschen unterstützt haben.

Unser besonderer Dank gilt unseren Freunden von der Polizei sowie dem Rettungsdienst für die stets vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso danken wir dem Kreisfeuerwehrverband Plön, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie der Feuerwehrtechnischen Zentrale für ihre verlässliche Unterstützung und die gute Kooperation.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch die Stadt Schwentinal mit ihrer Verwaltung und den kommunalpolitischen Vertreterinnen und Vertretern ausdrücklich würdigen. Sie haben uns in den vergangenen Jahren zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben technisch wie auch ausrüstungstechnisch hervorragend ausgestattet. Für diese Unterstützung danken wir allen Beteiligten sehr herzlich.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren passiven Mitgliedern, die durch ihre finanzielle Unterstützung einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich ohne Bezahlung – und ohne die freiwilligen Spenden wäre vieles innerhalb unserer Feuerwehr nicht möglich. Insbesondere die Förderung der Kameradschaft, die für den Erfolg einer Feuerwehr von großer Bedeutung ist, könnte ohne diese Hilfe nicht in diesem Umfang stattfinden. Auch unsere wertvolle Jugendarbeit ließe sich ohne diese Unterstützung nicht in der gewohnten Form fortführen. Für jedes Engagement und jede Form der Hilfe sind wir daher außerordentlich dankbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt selbstverständlich auch all unseren Mitgliedern – sei es in der Einsatzabteilung, der Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr oder der Verwaltungsabteilung. Ein besonderer Dank geht an die Betreuerinnen und Betreuer der Jugendfeuerwehr, die mit großem Einsatz und viel Hingabe unsere jüngsten Mitglieder begleiten und fördern. Ebenso danken wir dem gesamten Vorstand, den Arbeitsgruppen, den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie dem Team Atemschutz für ihren unermüdlichen Einsatz. Unser Dank gilt außerdem der Drohneneinheit, dem Team Drehleiter und Atemschutz sowie dem Festausschuss, der mit viel Kreativität und Engagement unsere Veranstaltungen organisiert.

Darüber hinaus danken wir all jenen, die auf Kreis- und Landesebene zahlreiche Posten und Zusatzaufgaben übernehmen. Dieses Engagement erweitert nicht nur unser Fachwissen, sondern stärkt auch unser Netzwerk. Für diesen zusätzlichen Einsatz sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Nicht zuletzt möchten wir allen danken, die uns bei den vielen kleinen und großen Aufgaben tatkräftig unterstützt haben – sei es bei Reparaturen, Umbauten oder der

Pflege unseres Gerätehauses und der Außenanlagen. Ihr Einsatz trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Feuerwehr als Gemeinschaft so gut funktioniert. Wir sind stolz auf jedes einzelne Mitglied und dankbar für all die wertvolle Arbeit, die oftmals im Hintergrund geleistet wird.

Ganz besonders danken wir jedoch denjenigen, die häufig im Hintergrund stehen und ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre: unseren Familienangehörigen und Partnerinnen und Partnern. Eure Geduld, euer Verständnis und eure beständige Unterstützung ermöglichen es uns, diese verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Freizeit wahrzunehmen. Ihr seid es, die oft auf uns verzichten müssen, wenn der Einsatz ruft oder wir uns für Übungen und Fortbildungen engagieren. Ohne euch könnten wir uns nicht mit dieser Hingabe unserer Arbeit in der Feuerwehr widmen. Ihr seid die tragende Stütze hinter jedem Feuerwehrmitglied – dafür gebühren euch unser tiefster Dank und unsere größte Anerkennung.

Allen – auch jenen, die wir möglicherweise unbeabsichtigt nicht erwähnt haben – gilt unser aufrichtiger und herzlicher Dank.

Wir sagen
Danke!



15. Schlusswort des Stellí's

So Ihr lieben Leute
Berichte gab`s genug für heute.
So hab ich mich kurz umentschieden
und hab euch einen Reim geschrieben.
Zuerst kommt Kai der „alte Mann“
der ohne Feuerwehr nicht kann.
Verbringt viel Zeit in diesem Haus,
ohne ihn sehe es hier anders aus.
So dank ich dir du Arbeitstier,
hoffentlich bleibst du noch lange hier.
Dem Vorstand gilt mein Respekt und Dank,
für seine Arbeit, Speis und Trank.
Den gibt es meist zu später Stunde,
nach jeder Vorstandssitzungsrunde.
Mein Dank gilt auch Euch Kameradinnen und Kameraden,
bewahrt ihr unsere Bürger doch vor Schaden.
Dabei geht es hier Hand in Hand,
so gestaltet ihr das Ehrenamt.
So dank ich auch den ganzen Leuten,
die uns im letzten Jahr betreuten.
Nachbarwehren, Rettungsdienst und Polizei,
ihr seid im Einsatz meist dabei.
Ob Tür verschlossen, Feuer, Unfall, nur mal quatschen oder eine rauchen,
Ihr seid immer da, wenn wir euch brauchen. (Danke)
Zu guter Letzt gilt mein Dank der Verwaltung und der Bauhof-Crew,
selbstverständlich gehört auch die Politik dazu.
So, jetzt haben wir lang genug zugehört und rumgesessen,
es gibt ja auch noch was zu essen.
Jetzt bleibt mir nur noch eins zu tun,
ich beende diese Sitzung nun.
Was jetzt kommt das kennt ihr schon,
denn es ist alte Tradition.

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“

